An aerial photograph of a beach. The top half of the image shows clear, turquoise water with visible ripples and small waves. The bottom half shows a wide, sandy beach with light brown sand. The transition between water and sand is marked by white foam from the waves.

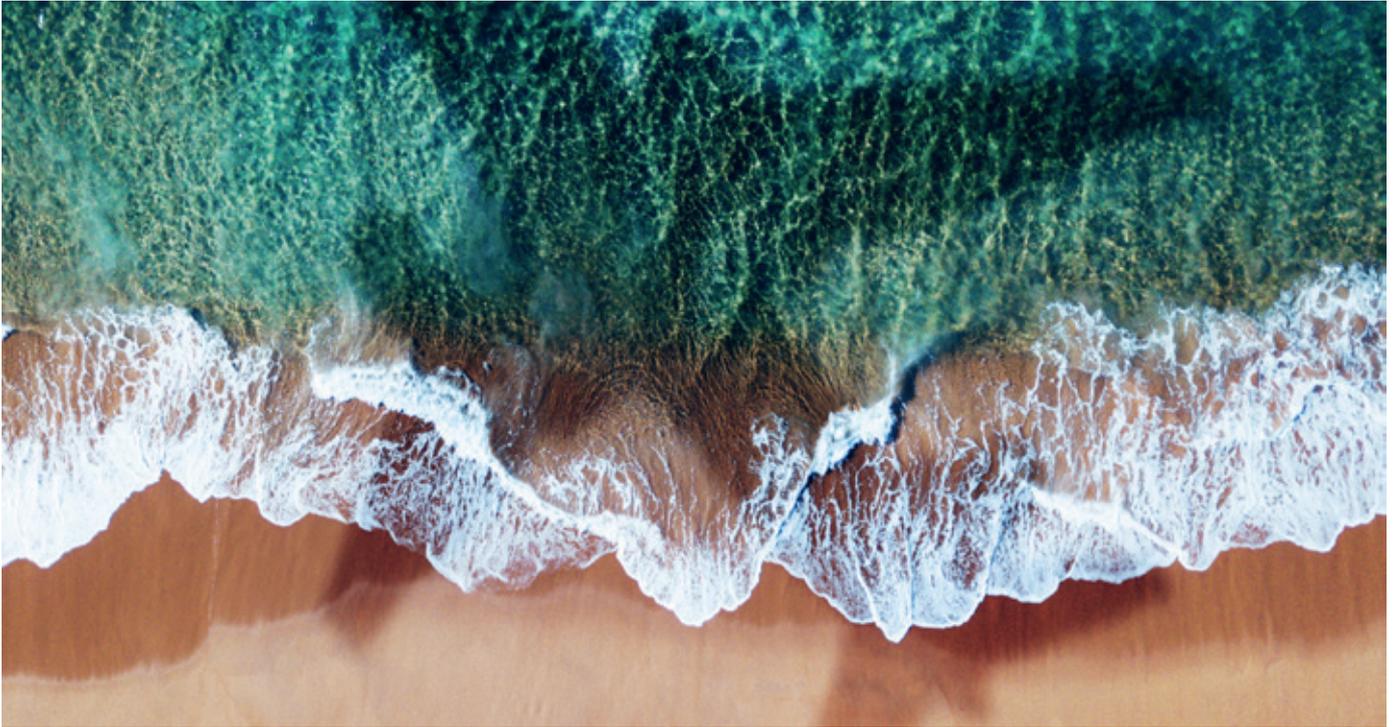
FACC

Nachhaltigkeitsbericht  
2019

# BEYOND HORIZONS

# INHALT

Über diesen Bericht	Editorial	Unternehmen	Stakeholdermanagement	Nachhaltigkeitsmanagement
S. 4	S. 5	S. 6	S. 14	S. 21
Verantwortung kennt keine Grenzen. Daher ist unser Nachhaltigkeitsbericht für uns mehr als eine gesetzliche Verpflichtung. Er ist aktive Kommunikation in puncto Nachhaltigkeit, für unsere Generationen und für zukünftige Generationen.	Als global tätiges Unternehmen wollen wir nicht nur in Technologie und Forschung punkten. FACC will auch Antworten geben auf Fragen nach sozialer und ökologischer Verantwortung.	Mit höchster Technologiekompetenz, einem globalen Netzwerk und einer breiten Produktpalette arbeitet FACC für renommierte Kund/-innen in aller Welt.	Im Dialog, in der Auseinandersetzung und in der Zusammenarbeit mit unseren Stakeholder/-innen sehen wir enormes Potenzial für neue Ideen und Produktlösungen und dafür, das Vertrauen in unser Unternehmen zu stärken.	Nachhaltigkeit steht bei FACC für Fortschritt und Zukunft. Das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens ist klar strukturiert und stellt sicher, dass alle relevanten Aspekte und Interessen der Stakeholdergruppen beachtet werden.



Umwelt	Mitarbeiter/-innen	Gesellschaft	Wirtschaft	Anhang
S. 26	S. 33	S. 38	S. 42	Kennzahlen S. 48
FACC bekennt sich zum Schutz der Umwelt und zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die kontinuierliche Optimierung von Materialeigenschaften und unserer internen Prozesse und Abläufe steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten.	Das Management von FACC achtet in seiner Human-Resources-Strategie in erster Linie auf Diversität und Chancengleichheit, aber auch auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter/-innen und auf deren laufende persönliche Weiterentwicklung.	Schlüsselziel von FACC ist, Flugzeuge sicherer, effizienter, leichter, leiser, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen. Um die Komplexität dieser Aufgabe zu erfüllen, kooperiert FACC bereits seit Jahren mit renommierten Hochschulen, Forschungsstätten und Fachverbänden.	In ihrem Code of Conduct und durch Good Governance bekennt sich FACC zu ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Davon profitiert die attraktive Wirtschaftsregion Oberösterreich und ihre Menschen.	GRI-Zahlen S. 57  Glossar S. 60  Service/ Impressum S. 61

# Über diesen Bericht

GRI  
102-48, 102-49, 102-50,  
102-51, 102-52, 102-54,  
102-56

Dieser konsolidierte nichtfinanzielle Bericht dient – neben dem Anliegen transparenter, proaktiver Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit – dazu, den Berichtserstattungspflichten des FACC-Konzerns in Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz gemäß § 267a UGB nachzukommen.

## Berichtszeitraum und Zyklus

Den Berichtszeitraum bildet das Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1. März bis 31. Dezember 2019). Im Sinne einer besseren Einordnung werden auch Aktivitäten außerhalb des Berichtszeitraums erläutert. Der nichtfinanzielle Bericht erscheint jährlich in deutscher und englischer Sprache und wird erstmals als Onlinebericht am 26. März 2020 veröffentlicht. Zu beachten ist hierbei, dass der Berichtszeitraum somit nur zehn Monate umfasst. Eine direkte Vergleichbarkeit mit vorhergehenden Berichten ist somit nur eingeschränkt möglich.

## Berichtsstandard und Themen

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Option „Kern“) erstellt. Zu Beginn eines jeden Kapitels sind die relevanten GRI-Standards angegeben. Nach dem Erscheinen des vorhergehenden Berichts hat FACC eine neue Gesellschaft in Kroatien gegründet. Da sich das Werk dieser Gesellschaft aber erst im Aufbau befindet, wird es nicht in diesem Bericht berücksichtigt.

## UN Sustainable Development Goals

FACC unterstützt die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN und will einen Beitrag zur nachhaltigen globalen Entwicklung leisten. Eine Analyse dazu und zu den für FACC relevanten SDGs finden Sie im Bericht.

## Kennzahlen und Erhebungsmethoden

Alle im Bericht enthaltenen Daten und Informationen wurden von der jeweils zuständigen Fachabteilung auf Basis einer repräsentativen Methode für den Berichtszeitraum ermittelt.

## Weiterführende Informationen und frühere Berichte

FACC informiert ihre Stakeholder regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen. Weitere Informationen, Vertiefungen, Ergänzungen und frühere Publikationen finden Sie auf [www.facc.com](http://www.facc.com).

Darüber hinaus berichtet FACC regelmäßig in zentralen Unternehmenspublikationen und über verschiedene Kommunikationskanäle über aktuelle und wichtige Nachhaltigkeitsthemen.

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht (Geschäftsjahr 2018/19) wurde am 21. Mai 2019 veröffentlicht und ist auf der Website von FACC einsehbar.

Mit der für diesen Bericht gewählten Gender-Deklaration will FACC der Gleichstellung von Frauen und Männern auch sprachlich Rechnung tragen. Um den Lesefluss nicht zu stören, haben wir uns für eine Sparschreibung mit Schrägstrich entschieden, da die Form Mitarbeiter/-innen (Beispiel) am ehesten dem Ziel einer sprachlichen Gleichstellung bei gleichzeitiger Sprachökonomie entspricht, auch wenn sie nicht in allen Fällen mit dem amtlichen Regelwerk übereinstimmt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

# Verantwortung kennt keine Grenzen

GRI  
102-14



Vermeidung von Ausschuss sind nur einige Schlagworte in diesem Zusammenhang. Gleichzeitig stellen wir den Anspruch, die Mobilität der Zukunft mit den Materialien von morgen mitzugestalten. Unsere Themen reichen hier von der Entwicklung bionischer, von der Natur abgeleiteter Strukturen über „Life-Cycle-Monitoring“ (sich selbst überwachende Primärstrukturen) und integrale Bauweisen zur Reduktion der Teilevielfalt bis hin zu E-Mobility – Stichwort „Urban Air Mobility“ bzw. „Luft-taxi“ – oder sich selbsttätig anpassenden Oberflächenstrukturen („Morphing Surfaces“).

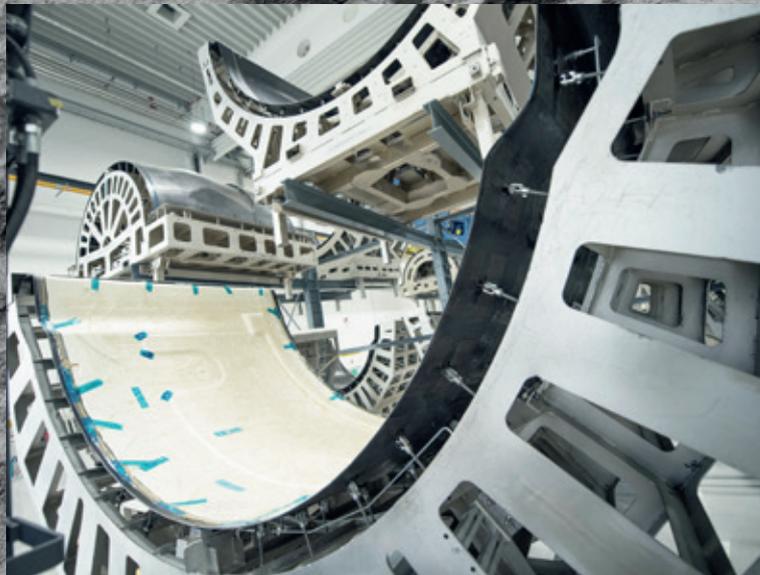
Doch FACC muss als Hightech-Unternehmen mit Führungsanspruch nicht nur technische Herausforderungen besser meistern als andere Marktteilnehmer, wir müssen auch Antworten geben auf die Frage nach sozialer Verantwortung und nach den Beiträgen, die wir für die Lebensqualität nachfolgender Generationen leisten können. Dazu bekennen wir uns. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt anhand vielfältiger Beispiele, wie tief nachhaltiges Denken und Handeln in der DNA unseres Unternehmens verankert sind.

Ihr  
Robert Machtlinger

FACC = Kunststoffteile = Leichtbau = CO<sub>2</sub>-Reduktion. Auf diese einfache Formel gebracht, lässt sich die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells leicht plakativ darstellen. Denn durch die Substitution von Flugzeugkomponenten aus Metall durch leichtere Kunststoffteile und mit neu entwickelten aerodynamischen Lösungen lassen sich erhebliche Vorteile für den effizienten Betrieb von Flugzeugen erzielen. Dies führt zu einer Reduktion des Treibstoffverbrauchs und damit zu einer Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Flugverkehr. Plastisch wird dies, wenn man sich die konkreten Zahlen ansieht: Der Flugverkehr ist heute nur mehr für 2,7 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich, vor 50 Jahren waren es mit 5,4 Prozent noch doppelt so viel. Wenn man bedenkt, dass das Verkehrsaufkommen damals nur ein Viertel des heutigen Volumens betragen hat, kann man die massive Verbesserung ermessen, die – auch mit unserer Hilfe – seither erreicht worden ist. Das Ziel lautet nun, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei einer weiteren erwarteten Vervielfachung der Passagierkilometer ein weiteres Mal zu halbieren. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten.

Parallel dazu arbeiten wir intensiv daran, auch die direkten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt durch ein breites Bündel an Maßnahmen zu minimieren. Rohstoff- und Energieeinsparungen oder die

# UNTERNEHMEN



# FACC auf einen Blick

GRI  
102-1, 102-3, 102-5, 102-6,  
102-7, 102-45

FACC ist ein global tätiger Konzern mit Sitz in Ried im Innkreis, Oberösterreich. Das Unternehmen befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und der Wartung von Leichtbauteilen für die Flugzeugindustrie.

weiteren Aktionär/-innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10 Prozent hielten. Der im Streubesitz befindliche Anteil der FACC-Aktien betrug am 31. Dezember 2019 somit 44,5 Prozent.

## Klare Struktur, hohe Effizienz

Zum 31. Dezember 2019 war die AVIC Cabin Systems Co., Limited, direkt bzw. indirekt mit 55,5 Prozent an der FACC AG und damit am gesamten FACC-Konzern beteiligt. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2019 waren keine

Das Grundkapital der an der Wiener Börse notierten Gesellschaft beträgt 45.790.000,00 EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je 1,00 EUR eingeteilt.

Der FACC-Konzern umfasst die in der Tabelle angeführten Tochtergesellschaften, die in Österreich, Kanada, Kroatien, den USA, der Slowakei, China und Indien beheimatet sind.

Gesellschaft	Sitz	Ausgegebenes und voll eingezahltes Nominalkapital	Anteil FACC AG	Hauptaktivitäten
FACC Operations GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	127.000.000 EUR	100 %	Entwicklung und Produktion von Luftfahrtbauteilen
FACC Solutions (Canada) Inc.	Montreal, Kanada	10.000 CAD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions Croatia d.o.o.	Zagreb, Kroatien	20.000 HRK	100 %	Produktion
FACC Solutions Inc.	Wichita (Kansas), USA	10.000 USD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions s.r.o.	Bratislava, Slowakei	6.639 EUR	100 %	Design und Engineering
FACC (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, China	2.000.000 RMB	100 %	Design und Engineering
FACC Solutions Private Limited	Pune, Indien	20.193.002 INR	100 %	Design und Engineering
CoLT Prüf und Test GmbH	St. Martin, Österreich	35.000 EUR	91 %	Design und Engineering

## FACC in Zahlen

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 erzielte der FACC-Konzern einen Umsatz von 665,9 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 34,6 Mio. EUR.

FACC beschäftigte 3.471 Mitarbeiter/-innen. Davon arbeiten 3.225 an den Standorten in Österreich. Die übrigen Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf die weltweiten Standorte.

### Wirtschaftliche Entwicklung der Segmente

Der Konzern konnte auch im Geschäftsjahr 2019 in allen Segmenten wichtige Neuaufträge gewinnen – insgesamt repräsentieren sie einen Gegenwert von rund 6,5 Mrd. USD. Umsätze daraus werden ab dem

Geschäftsjahr 2020 zu weiterem Wachstum aller Divisionen beitragen.

Anmerkung: Weitere umfangreiche Informationen zu den Finanzkennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2019 der FACC AG.

### Die drei größten geografischen Absatzmärkte von FACC (Beitrag zum Konzernumsatz > 10 %; in Mio. EUR)

Absatzmärkte	2017/18	2018/19	RGJ 2019
EU inkl. UK	437,8	461,6	354,6
USA	180,6	155,6	122,7
Kanada	81,0	95,9	82,1
Rest der Welt	48,2	68,5	105,6
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>747,6</b>	<b>781,6</b>	<b>665,0</b>

# Weltweite Präsenz

FACC ist in zehn Ländern mit Niederlassungen präsent: von Österreich bis China, von Indien bis in die USA und Kanada. Mehr als 3.300 hochqualifizierte Mitarbeiter/-innen aus 47 Nationen stehen den Kund/-innen von FACC an Standorten auf der ganzen Welt zur Verfügung. Damit befindet sich FACC immer in der Nähe ihrer Kund/-innen.



GRI  
102-4

## Produktionswerke

**Mehr als 70.000 Quadratmeter Produktionsfläche in Österreich und Kroatien**

**Werk 1:** Ried im Innkreis, Österreich  
Kernkompetenz: Aerostructures, Engines & Nacelles

**Werk 2:** Ort im Innkreis, Österreich  
Kernkompetenz: Cabin Interiors

**Werk 3:** Ort im Innkreis, Österreich  
Kernkompetenz: Aerostructures

**Werk 4:** Reichersberg, Österreich  
Kernkompetenz: Engines & Nacelles

**Werk 6:** Jakovlje, Kroatien  
Kernkompetenz: Cabin Interiors

## Forschung und Technologie

**Werk 5:** St. Martin, Österreich  
Technologiezentrum und Test-Center CoLT

## Engineering Centers

**Österreich:** FACC Competence Center Design/Analysis, Wien

**Slowakei:** FACC Solutions s.r.o., Bratislava

**China:** FACC (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai

**Indien:** FACC Solutions Private Limited, Pune

## On-Site Offices

### **Kundensupport, Engineering, Endfertigung**

**Kanada:** FACC Solutions (Canada) Inc., Montreal

**USA:** Wichita

## FACC Maintenance Service

**USA:** FACC Solutions Inc., Wichita (Kansas)

**Österreich:** Werke 1, 2, 3, 4, 5

**Kroatien:** Werk 6

## Weitere Produktionswerke und -partnerschaften

China, Indien, Russland, Vereinigte Arabische Emirate und Malaysia

# Breite Produktpalette

GRI  
102-2

## Aerostructures

### Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen

Strukturteile bilden die Basis für die Stabilität eines modernen Flugzeugs, denn sie verbinden dessen Körperbau und Bewegungsapparat. Sie ermöglichen und unterstützen außerdem neue Designideen und eine immer effizientere Auslegung der gesamten Maschine. FACC liefert Hightech von den Flügelspitzen über Flügel-Rumpf-Verkleidungen und Landeklappen bis hin zu den Steuerflächen, die die Flugrichtung bestimmen.

## Engines & Nacelles

### Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen

Moderne Triebwerke sind auf maximale Leistung bei höchster Effizienz ausgelegt. Sie müssen sich aber auch einer kritischen Prüfung hinsichtlich ihrer „akustischen Fitness“ stellen. Die Triebwerksverkleidungen von FACC geben Jets nicht nur designgerechte Outfits, sondern bilden auch einen integralen Bestandteil von deren Umweltverträglichkeit. Sie verbessern die Wertschöpfung im Flugbetrieb und reduzieren den Fluglärm.

## Cabin Interiors

### Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Das Flugerlebnis wird ganz wesentlich vom Ambiente bestimmt, das die Passagier/-innen während ihres Aufenthalts an Bord umgibt. Zu diesem Ambiente trägt die (Wohn-)Qualität der Kabine ebenso bei wie die perfekte Funktionalität von Ablagen und anderen Ausstattungselementen. Kabinenausstattungen müssen daher nicht nur praxistauglich sein, sondern auch die Sinne der Menschen positiv ansprechen, denn Qualität kann man fühlen.

## Aftermarket Services

### Aftermarket Services, Design Services, Business Solutions

FACC bietet nicht nur einbaufertige Komponenten, sondern auch eine Reihe von Dienstleistungen. Nach EASA Part 21J als Designorganisation zugelassen und zertifiziert nach EASA, FAA und TCCA, ist FACC eine wichtige Partnerin von OEMs, Airlines, CAMOs und MRO Stations für Repair Design, Refurbishment, Retrofits, Modifikationen sowie Zertifizierung und Rezertifizierung von Komponenten und Systemen. Zudem bietet das Unternehmen einzelne Dienstleistungen aus den Bereichen Engineering, Fertigungs-Know-how und Qualitätssicherung, von der Produktentwicklung über die Bauteilfertigung bis hin zu kompletten Turnkey Solutions.

# Know-how und Kompetenz

---

## Forschung und Technologie

Forschung und Technologie bilden seit der Gründung von FACC einen zentralen Unternehmensbereich. Die Mobilität der Zukunft basiert auf neuen Technologien, und diese setzen häufig auf vollkommen neue Materialien. Daran arbeitet FACC jeden Tag in enger Abstimmung mit Expert/-innen und Kund/-innen auf der ganzen Welt. Ein internationales Netzwerk aus Industriepartner/-innen, Fachhochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen verstärkt die F&T-Kompetenz von FACC.

Flugzeuge sicherer, effizienter, leichter, leiser, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen: Darin besteht das Schlüsselziel aller Forschungsaktivitäten von FACC.

Mehr als 500 Mitarbeiter/-innen arbeiten im Unternehmen im Bereich Forschung und Technologie. FACC weist eine Forschungsquote von rund 9 Prozent auf und hat seit ihrer Gründung mehr als 400 Patente angemeldet. Aktuell sind davon über 270 aktiv, 40 befinden sich in Prüfung. In jedem der folgenden Kompetenzschwerpunkte und Fachgebiete entwickeln Spezialist/-innen von FACC Designkonzepte laufend weiter:

- Additive Fertigung von Metallbauteilen
- Thermoplastische Faserverbundkunststoffe für Strukturkomponenten
- Integrale Hohlstrukturen
- Prototypenentwicklung
- Prozesssimulation

---

## Engineering

Die primäre Aufgabe des Engineerings bei FACC besteht darin, die besten Turnkey Solutions für den Großraumflugzeugbau zu entwickeln, die innovative und langjährig bewährte Lösungsansätze in optimaler Kombination miteinander verbinden. Sicherheit und Lufttuchtigkeit stehen dabei an oberster Stelle.

Das umfassende Leistungsspektrum reicht von Design und Machbarkeitsstudien über Werkzeug- und Materialentwicklung bis hin zu integrierten Logistikkonzepten (just-in-time und just-in-sequence).

---

## Fertigung

**Materialwahl:** Das Ausgangsmaterial für die meisten Produkte von FACC sind sogenannte Prepregs, die nach strengsten Qualitätskriterien ausgewählt werden. Dabei handelt es sich um Faser-Matrix-Halbzeuge, die mit Reaktionsharzen vorimprägniert sind. Zur Herstellung von Bauteilen werden sie bei hoher Temperatur und unter hohem Druck ausgehärtet.

**Zuschnitt:** Der Präzisionszuschnitt erfolgt auf CNC-gesteuerten Cuttern im Cleanroom. Hier herrschen ideale klimatische Bedingungen, die genau auf das jeweilige Material abgestimmt sind.

**Positionierung:** Mithilfe modernster Lasertechnik, dem automatischen Legen der Tapes und manueller Präzisionsarbeit werden die Prepregs Lage für Lage auf der Bauteilform positioniert.

**Flüssigharzinfusion:** Der Einsatz der beiden Verfahren RTM (Resin Transfer Moulding) und RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling) ermöglicht eine kosten- und zeiteffiziente Fertigung von komplexen integralen Composite-Bauteilen.

**Aushärtung im Autoklav:** Unter hohem Druck und hohen Temperaturen werden die im Cleanroom vorbereiteten Bauteile im Autoklav durchschnittlich drei bis fünf Stunden lang ausgehärtet.

**Aushärtung in der Presse:** Die Aushärtung kompakter Teile erfolgt in speziellen Pressen.

**CNC-Bearbeitung:** Modernste CNC-gesteuerte Bearbeitungsmaschinen führen Arbeitsschritte wie Bohren und Fräsen durch.

**Ausfertigung:** Eigens auf die jeweiligen Produkte geschulte Teams assemblieren die einzelnen Komponenten eines Bauteils.

**Finishing:** Je nach Kundenwunsch werden die gefertigten Teile vor deren Auslieferung von FACC lackiert und dekoriert.

**Komplettieren:** Für eine reibungslose Montage bei den Kund/-innen werden die Komponenten von FACC komplett für den Einbau vorbereitet.

**Qualitätsprüfung:** Begleitende Qualitätskontrollen erfolgen nach jedem Fertigungsschritt, und fertige Produkte werden umfassenden Endkontrollen (Ultraschall-, Röntgen- und Dichtigkeitsprüfungen) unterzogen.

# Lieferkette

GRI  
102-9, 102-10

Ein wichtiges Element der Strategie von FACC besteht in der Auswahl ihrer weltweiten Lieferant/-innen, mit denen das Unternehmen engen Kontakt pflegt. Dies trägt nachhaltig zu einem wirksamen Qualitätsmanagement bei und erleichtert etwa Bedarfserhebungen, Kompetenz-Checks, Verhandlungen und Bezahlungsprozesse. Der Einkauf ist bei FACC als gesicherter, SAP-gestützter und interaktiver Prozess gestaltet, was allen Stakeholder/-innen nutzt. Im Zentrum steht die gemeinsame Anstrengung, immer noch bessere und wirtschaftlichere Lösungen zu entwickeln und zu realisieren und damit den Kundennutzen nachhaltig zu erhöhen.

Als erfolgreiches, weltweit agierendes Hightech-Unternehmen bietet FACC ihren Lieferant/-innen viele Vorteile:

- Rasches Wachstum
- Langjährige Partnerschaft
- Innovationskraft und neue Technologien
- Zugang zum globalen Aerospace-Markt

Dafür lohnt es sich für die Lieferant/-innen von FACC, die hohen Anforderungen des Unternehmens zu erfüllen, engen Kontakt zu halten und sich zu Spitzenleistungen zu bekennen: Denn FACC fordert von seinen Partner/-innen von Beginn an höchste Qualität, rasche Reaktion, Flexibilität, Tempo, Initiative und nicht zuletzt den Beweis, dass diese imstande sind, über den Tellerrand hinaus zu denken und zu handeln.

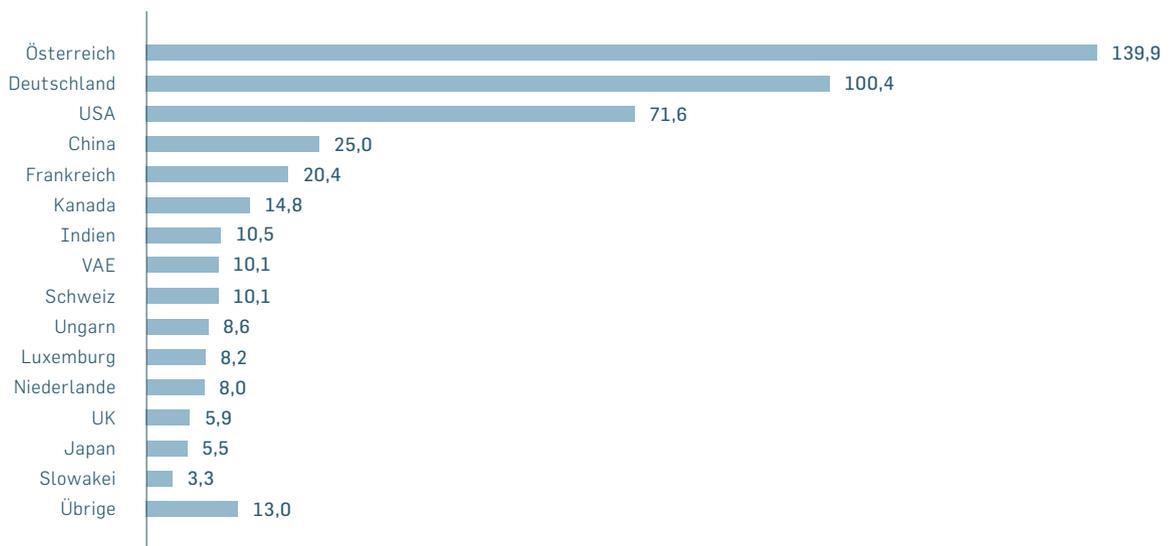
Vor allem aber muss jede/-r Lieferant/-in seinen/ihren speziellen Beitrag zur Erfüllung der Einkaufsvision von FACC leisten:

**„Unsere Vision im Einkauf ist die konsequente und kontinuierliche Ausschöpfung sämtlicher Marktpotenziale, um kurz-, mittel- und langfristige Wettbewerbsvorteile für FACC zu erzielen und damit die Unternehmensziele zu unterstützen.“**

## Lieferant/-innen: Herkunftsländer und Einkaufsvolumen

Zulieferer in Mio. EUR

**Einkaufsvolumen  
gesamt:  
455,2 Mio. EUR**



Insgesamt verzeichnete FACC im Geschäftsjahr 2019 ein Einkaufsvolumen in Höhe von 455,2 Mio. EUR. Rund 70 Prozent der eingekauften Materialien und Halbzeuge stammten aus Österreich, Deutschland und den USA. Dabei arbeitete FACC mit 1.774 Lieferant/-innen

zusammen, darunter sowohl Groß- als auch Kleinlieferant/-innen.

Es gab keine bedeutenden Änderungen in der Organisation des Einkaufs und in der Lieferkette von FACC.

# Standards im Einkauf

Die Grundlage der Zusammenarbeit mit den Lieferant/-innen bildet der Supplier Code of Conduct, der verbindliche Verhaltenskodex der FACC. Er ist ein fester Bestandteil der Verträge und legt alle Sozial- und Umweltstandards fest wie z. B. die Achtung der international anerkannten Menschenrechte oder die Empfehlungen und Vereinbarungen der International Labour Organisation. Mit der Unterzeichnung des Vertrags verpflichtet sich jede/r Lieferant/-in, sich an diese Normen zu halten und diese auch an seine/ihre Lieferant/innen weiterzugeben. Der Supplier Code of Conduct gilt für alle Standorte und somit auch für alle Lieferant/-innen. Darüber hinaus sind die Compliance-, Sozial- und Umwelt-Vorgaben in den allgemeinen Ein-

kaufsbedingungen von FACC ebenso enthalten wie die Einhaltung der europäischen Chemikalienverordnung REACH.

Zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Standards werden die Einkäufer/-innen von FACC regelmäßig in Compliance-Verhalten und im internen Code of Conduct geschult, der für alle Mitarbeiter/-innen gilt. Er behandelt Themen wie Bestechung, Korruption, Vorteilsge- währung und wettbewerbswidriges Verhalten.

Sofern es einen Verdacht auf Verstöße gegen den Sup- plier Code of Conduct gibt, kann dies innerhalb von FACC anonym gemeldet werden.

## Das Nutzenversprechen von FACC

FACC hat sich intensiv mit den Stärken des Unterneh- mens und den Bedürfnissen ihrer Stakeholder/-innen auseinandergesetzt. In der Folge hat sie ihr bestehen- des Kundennutzenversprechen „Pilot. Passion. Partner- ship.“ auch auf Mitarbeiter/-innen, Investor/-innen und die Öffentlichkeit erweitert.

### Für Kund/-innen ...

#### **Pilot.**

Wir finden und führen zur besten Lösung für unsere Kund/-innen. Wo andere an ihre Grenzen stoßen, finden wir einen Weg.

#### **Passion.**

Leidenschaft ist unser Antrieb. Sie ist es, die es uns er- möglicht, für unsere Kund/-innen täglich über unsere eigenen Grenzen hinauszugehen.

#### **Partnership.**

Seit Jahrzehnten sind wir zuverlässige Partner/-innen für viele. Ständige Weiterentwicklung ist Teil unserer DNA.

### Für Mitarbeiter/-innen ...

#### **Faszination.**

Wir arbeiten in einer spannenden Zukunftsbranche und bieten laufend neue, interessante Arbeitsbereiche in einem globalen Umfeld.

#### **Perspektive.**

Im Unternehmen gehen wir achtsam miteinander um und entwickeln uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter.

#### **Sinn.**

Wir wollen mehr bieten als nur einen Arbeitsplatz. Wir haben eine gemeinsame Mission, die wir nur als Team erreichen können.

Für Investor/-innen ...**Sicherheit.**

Wir verfügen über eine starke Marktposition in einer hoch attraktiven Branche und über eine gesicherte Auslastung für viele Jahre.

**Performance.**

Wir sind ein leistungsstarkes Unternehmen und sichern unsere Marktposition mit der Entwicklung neuer Technologien laufend ab.

**Ausblick.**

Wir sind in einer Zukunftsbranche verankert und haben Zugang zu interessanten Wachstumsmärkten.

Für die Öffentlichkeit ...**Leichter.**

Wir entwickeln Leichtbaukomponenten, die nachhaltig weniger Ressourcen verbrauchen und die Umwelt schonen.

**Effizienter.**

Wir machen Luftfahrzeuge für Betreiber/-innen effizienter und bringen Konsument/-innen Vorteile – durch günstigere Tickets und neue Mobilitätslösungen.

**Komfortabler.**

Wir sorgen für bequemere und leisere Luftfahrzeuge sowie neue und einfachere Nutzungsmöglichkeiten.

## Werte schaffen Klarheit

FACC hat sehr konkrete (Wert-)Vorstellungen davon, wie das Unternehmen und die Menschen innerhalb der Organisation handeln sollen, um für die besten Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen weltweit attraktiv zu sein. Menschliche und unternehmerische Werte weisen den Weg:

- Für unsere Kund/-innen wollen wir die besten Partner/-innen sein.
- Unsere Mitarbeiter/-innen sollen FACC als attraktive Arbeitgeberin schätzen.
- Der Umwelt treten wir als verantwortungsbewusste Nutzerin wertvoller Ressourcen gegenüber.

Menschlich**Wertschätzung und Teamgeist**

Wertschätzung gegenüber Kund/-innen und Kolleg/-innen, aber auch gegenüber Arbeit und Aufgaben bildet die Basis unseres Handelns. Darüber hinaus verstehen wir Teamgeist als zentrales Element unserer Unternehmenskultur. Dazu entwickeln wir uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter. Arbeiten bei FACC ist Arbeiten in einer faszinierenden Zukunftsbranche, die Sinn stiftet und Perspektiven eröffnet.

Unternehmerisch**Leistung und Erfolg**

Kund/-innen der Luftfahrtindustrie müssen sich zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Produkte verlassen können. Wir bekennen uns zu Leistung und Erfolg, denn

ohne Leistung gibt es keinen Erfolg und ohne Erfolg gibt es kein Unternehmen. Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Aufgaben ist unser Antrieb. Dabei stellen wir als Team den gemeinsamen Erfolg über den Erfolg des/der Einzelnen.

Know-how**Wissen und Energiebewusstsein**

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist bei FACC kein Wunschdenken, sondern er basiert auf wissenschaftlichen Quellen, auf gesicherten Fakten und auf Hochtechnologie. Modernste Verfahren und Standards reduzieren Energieverbrauch und Schadstoffe. Entscheidend aber ist das Bewusstsein jedes/-r Einzelnen, dass er/sie Energie „gewinnen“ kann, indem er/sie diese effizient nutzt.

Gestaltungswille**Leichtigkeit und Tatkraft**

Wenn Flugzeuge durch Komponenten von FACC leichter und aerodynamisch besser werden, nützt das auch der Umwelt. Wer durch seine/ihre Arbeit im Unternehmen zu noch mehr Effizienz beiträgt und die nachhaltige Wertschöpfung von FACC tatkräftig steigert, handelt im Sinn eines großen Ganzen: für sich selbst, für die Verbesserung interner Prozesse und für kommende Generationen.

# STAKEHOLDER- MANAGEMENT, WESENTLICHE THEMEN UND REPORTING



# Die Stakeholderstrategie von FACC

GRI  
102-40, 102-42, 102-43,  
102-44

Wenn anspruchsvolle Visionen und Ziele auch unter erschwerten Bedingungen nachhaltig Bestand haben sollen, ist das Commitment aller Stakeholder/-innen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Im Dialog, in der Auseinandersetzung und in der Zusammenarbeit mit ihnen liegt großes (Wachstums-)Potenzial in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Konsequentes Stakeholdermanagement schafft nicht nur eine breite Basis für die Entwicklung und Realisierung gemeinsamer Ideen und Strategien, sondern bildet auch die Grundlage für eine langfristig gedeihliche Entwicklung. Daher plant FACC den Ausbau und die Pflege eines Stakeholdermanagements, das über die bereits bestehenden Plattformen und Mechanismen hinausgeht. Dieses Stakeholdermanagement hat folgende Ziele:

- Schärfung des Verständnisses für Stakeholdermanagement im gesamten Unternehmen
- Regelmäßige Aktualisierung der „Stakeholderlandkarte“
- Detailanalyse wechselseitiger Stakeholdererwartungen durch regelmäßige Befragungen im Rahmen der Zertifizierung nach EN 9100

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen Ideen und Projekte weiterbringen und notwendige Entscheidungen erleichtern. Gleichzeitig soll das gewonnene Vertrauen der Stakeholder das gesamte Unternehmen stärken.

Insgesamt wurden folgende Schlüssel-Stakeholdergruppen identifiziert (Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge):

Airlines, Anrainer/-innen, Behörden, Betriebsrät/-innen, Dienstleister/-innen, Eigentümer/-innen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Investoren/-innen, Kund/-innen, Lieferant/-innen, Logistikpartner/-innen und Spediteur/-innen, Luftfahrtbehörden, Medien, Mitarbeiter/-innen, Zulassungs- und Prüfinstitute.

Die Erfassung der Stakeholder findet in einem mehrjährigen Turnus statt, in dem die Mitarbeiter/-innen von FACC befragt werden. Aus deren Antworten auf die Frage, welche Personengruppen für FACC relevant sind (Zulieferer, Kunden, Investoren, Behörden etc.) werden ein Stakeholder-Mapping und -Clustering erstellt. Aus diesem Cluster werden anschließend repräsentative Stakeholder/-innen ausgewählt, befragt und deren Antworten zusammengetragen.

In zeitlichem Abstand wird die Umfrage unter den Mitarbeiter/-innen von FACC wiederholt und auf Basis dessen die Liste der Stakeholder/-innen aktualisiert. Die in der neuen Umfrage gewonnenen Antworten werden da-

bei mit den Antworten der vorangegangenen Befragung verglichen. Anschließend befragt FACC die relevanten Stakeholder/-innen erneut und analysiert deren Anliegen in weiterer Folge, um entsprechende Maßnahmen treffen zu können.

Investor/-innen  
Kund/-innen  
Mitarbeiter/-innen

Betriebsrät/-innen  
Eigentümer/-innen  
Forschungs- und  
Bildungseinrichtungen  
Gemeinden  
Lieferant/-innen  
Logistikpartner/-innen  
Luftfahrtbehörden  
Medien  
Sonstige Behörden  
Spediteur/-innen

Airlines  
Anrainer/-innen  
Dienstleister/-innen  
Prüfinstitute  
Zulassungsinstitute

# Der Stakeholderdialog von FACC

Offener, transparenter, proaktiver und regelmäßiger Dialog mit ihren Stakeholder/-innen ist FACC außerordentlich wichtig. Da sich dieser Dialog am Kommunikations- und Informationsbedürfnis der jeweiligen Stakeholder/-innen orientiert, folgt er keinem festgelegten Zeitplan. Und um möglichst viele Interessent/-innen zu erreichen und wertvolles Feedback zu gewinnen, findet die Kommunikation zielgruppen- und themenspezifisch über verschiedene Kanäle und Plattformen statt.

Stakeholder/-innen	Themen	Kontaktformen
Luftfahrtbehörden	Flugsicherheit	Direkte Kommunikation betreffend die Zulassung als Hersteller von Flugzeugteilen (POA/DOA/MOA) sowie die Zulassung des Managements von FACC
	Fluglärmminderung	
	Good Governance	
	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen	Direkte Kommunikation zu spezifischen Themen wie Flight Permits (z. B. eHANG) oder STC-Themen
		Audits
		Meetings
Andere Behörden (z. B. Bezirkshauptmannschaften, Botschaften)	Good Governance	Aufenthaltsgenehmigungen und VISA-Anträge
	Stabile und faire Arbeitsplätze	Meetings
		Audits
Betriebsrat		Regelmäßige direkte Abstimmungen
Kund/-innen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen	Verträge über alle Arbeitspakete
	Flugsicherheit	Regelmäßige Meetings vor Ort beim/bei der Kund/-in oder bei FACC
	Treibstoffeffizienz von Flugzeugen	Besuch von Luftfahrtmessen
		Telefonate
		FACC-Serviceportal
Investor/-innen	Treibstoffeffizienz von Flugzeugen	Hauptversammlung
	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen	Konferenzen & Roadshows
	Good Governance	Investorengespräche
		Messen
		Finanzkommunikation
Forschungs- und Bildungseinrichtungen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen	Gemeinsame Forschungsprojekte
	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen	Betreuung von Diplomanden und Doktoranden
Lieferant/-innen	Flugsicherheit	Supplier Conference
	Stabile und faire Arbeitsplätze	Luftfahrtmessen
	Soziale Auswirkungen in der Lieferkette	Regelmäßige Meetings bei Lieferant/-innen und FACC zur Vertragserfüllung
		FACC-Serviceportal
		WKO-Veranstaltungen
		Lieferantenaudits

Stakeholder/-innen	Themen	Kontaktformen
Logistikpartner/-innen und Spediteur/-innen	Soziale Auswirkungen auf die Lieferkette Zollabwicklung	Direkte Kommunikation über Vertrieb und Zollabteilung
Mitarbeiter/-innen	Stabile und faire Arbeitsplätze Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen	E-Mail Führungskräfte Betriebsversammlungen Management Days Mitarbeiter-App Unternehmensmagazin Schwarzes Brett Werbeflächen (Plakate, Sperrbildschirme, Screens in der Produktion) Social Media Sommerfest Weihnachtsfeier Flight Club Jubilarsfeier
Gemeinden	Abfall und Wasserverbrauch	E-Mail Meetings Telefon
Zulasser/-innen/Prüfinstitute	Sonderprüfungen	Beauftragung, z. B. durch CoLT
Dienstleister/-innen	Repair/Maintenance-Tätigkeiten bei Kund/-innen im Auftrag von FACC Catering-Service für Mitarbeiter/-innen	Verträge Meetings

Durch den kontinuierlichen Dialog reagiert FACC fortwährend auf sich ändernde Stakeholderinteressen und passt ihre Produkte und Prozesse daran an.

# Von der Nachhaltigkeitsstrategie zum Nachhaltigkeitsbericht

GRI 102-46, 102-47

Wie viele andere Unternehmen hat auch FACC die Einführung des NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) genutzt, um sich noch eingehender und umfassender als bisher mit den für ihr Geschäftsmodell und ihre Stakeholder/-innen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu befassen.

Im Juli 2017 analysierten alle betroffenen Abteilungsleiter/-innen von FACC im Rahmen zweier Workshops die Wertschöpfungskette des Unternehmens und untersuchten diese auf Auswirkungen und potenzielle Risiken für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft mit besonderem Fokus auf die vom NaDiVeG geforderten Belange. Eine Überarbeitung ist für das Geschäftsjahr 2020 geplant.

Darüber hinaus wurden die Vollständigkeit und die Relevanz der erfassten Themen auf Basis einer Analyse von relevanten Standards und Berichten geeigneter Peergroups sichergestellt. Die Grenzen für die we-

sentlichen Themen wurden anhand einer Analyse von deren Auswirkungen innerhalb und/oder außerhalb der Organisation festgelegt. Dabei wurden auch die Einflussmöglichkeiten von FACC auf das jeweilige Thema berücksichtigt.

Die daraus erstellte Themenliste wurde im Anschluss an die Workshops priorisiert: Einerseits wurde die Signifikanz der Auswirkungen aus der Unternehmenstätigkeit von FACC auf Umwelt, Wirtschaft und Soziales von internen Expert/-innen bewertet („Impact“). Andererseits haben rund 600 interne und externe Stakeholder/-innen in einer Online-Befragung Prioritäten gesetzt („Stakeholderrelevanz“).

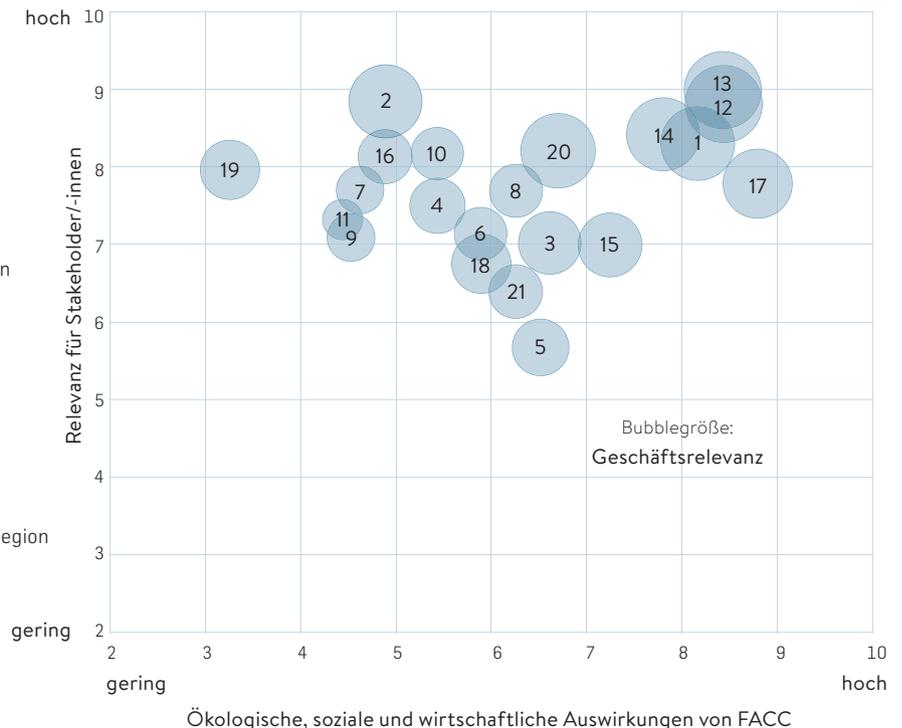
Im Zuge der Themenevaluierung durch interne Expert/-innen wurden die nichtfinanziellen Themen als dritte Dimension auch auf ihre Geschäftsrelevanz für FACC hin betrachtet, um im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eine ganzheitliche Sicht zu erhalten.

## Die Wesentlichkeitsmatrix von FACC

Das Ergebnis aus dem beschriebenen Prozess besteht in einer Wesentlichkeitsmatrix, die die Auswirkungen (x-Achse), die Stakeholderrelevanz (y-Achse) sowie die Geschäftsrelevanz (Bubblegröße) der verschiedenen Themen in einer Gesamtschau zusammenfasst.

### Themenbezeichnung

- 1 Treibstoffeffizienz von Flugzeugen
- 2 Flugsicherheit
- 3 Fluglärmreduktion
- 4 Recycelbarkeit und Langlebigkeit von Produkten
- 5 Mobilitätssteigerung
- 6 Eingesetzte Materialien und Chemikalien
- 7 Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette
- 8 Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion
- 9 Emissionen durch Transport und Logistik
- 10 Abfall
- 11 Wasserverbrauch
- 12 Stabile und faire Arbeitsplätze
- 13 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen
- 14 Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter/-innen
- 15 Mitarbeiterdiversität und Antidiskriminierung
- 16 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
- 17 Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region
- 18 Wirtschaftliche Effekte in der Lieferkette
- 19 Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten
- 20 Good Governance
- 21 Anrainer und lokale Gemeinschaft



Zur Abgrenzung der wesentlichen Themen wurde in Bezug auf die Stakeholderinteressen eine Priorisierung über alle Themen hinweg vorgenommen, während in Bezug auf die Auswirkungen jeweils eine Priorisierung innerhalb der Themengruppen (Umwelt, Mitarbeiter/-innen und Soziales) erfolgte. Auf diese Weise wurde eine angemessene Betrachtung aller Belange sichergestellt.

Daraus resultierte eine Liste an Themen, die im vorliegenden Bericht aufgegriffen und auf den folgenden Seiten näher behandelt werden:

Umwelt	1	Treibstoffeffizienz von Flugzeugen	Bedeutung der Produkte von FACC für Treibstoffverbrauch und Emissionen der Flugzeuge
	6	Eingesetzte Materialien und Chemikalien	Menge und Inhaltsstoffe von Materialien für Produktion und Verpackung inkl. Chemikalien
	8	Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion	Verbrauch und Ausstoß durch die eigene Produktion (exkl. Lieferkette), CO <sub>2</sub> -freie Energiegewinnung
	10	Abfall	Gefährliche und ungefährliche Abfälle aus der eigenen Produktion, Müllvermeidung und -trennung
Mitarbeiter/-innen	12	Stabile und faire Arbeitsplätze	Personalstandsschwankungen (Fluktuation, Fachkräftemangel), Gewährleistung von Kollektivverträgen, Arbeitszeiteinhaltung, faire Entlohnungssysteme
	13	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen	Unfälle, Krankenstände, psychische und physische Belastung am Arbeitsplatz (inkl. gefährlicher Dämpfe und Materialien in der Produktion)
	14	Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter/-innen	Mitarbeiterqualifikation und -förderung (FACC Academy)
Gesellschaft	2	Flugsicherheit	Verhinderung militärischer/terroristischer Nutzung (Exportkontrolle) sowie Produktqualität (inkl. Produktdokumentation und Nachverfolgbarkeit)
	3	Fluglärmsreduktion	Geräuschkämmende und -vermeidende Produkte
	5	Mobilitätssteigerung	Beitrag zu mehr Mobilität und Globalisierung, Leistbarkeit von Flugreisen für alle durch Effizienzsteigerung
Wirtschaft	17	Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region	Arbeitsplätze, Attraktivität der Region, Steuern, Investitionen, Raumentwicklung, Kooperation mit Ausbildungsstätten
	20	Good Governance	Transparenz, externe und interne Kommunikation, Krisenmanagement, aktives Lernen und Weiterentwicklung als Organisation

# Auswirkungen und Risiken

GRI  
103-1, 103-2, 103-3, 301-1,  
302-5, 405-2

In Bezug auf Umweltbelange ergeben sich in der Produktion signifikante Auswirkungen durch Abfälle und Energieverbrauch sowie durch die daraus entstehenden Emissionen. Die relevantesten Risiken resultieren aus der Verwendung von Chemikalien und gefährlichen Materialien. Sie werden jedoch durch die konsequente Berücksichtigung bzw. Einhaltung von Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften minimiert. Die Produkte von FACC werden für die Luftfahrt genutzt, eine Branche, der das Entstehen von Emissionen immanent ist. Allerdings bewirken die Leichtbauteile von FACC eine höhere Treibstoffeffizienz und eine Minimierung von Lärm. Auf diese Weise leisten sie einen positiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Im Hinblick auf Arbeitnehmerbelange stehen vor allem Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/-innen im Mittelpunkt (dies betrifft vor allem die eigenen Mitarbeiter/-innen). Wie in den meisten Industrieunternehmen kann es bei FACC zu Arbeitsunfällen und zur Beeinträchtigung der Gesundheit von Mitarbeiter/-innen kommen, da im Betrieb potenziell gefährliche Anlagen, Materialien und Substanzen eingesetzt werden. Auch psychische Belastung durch Stress und gelegentlich anfallende Mehrarbeit zählen zu den Risiken für die Mitarbeiter/-innen von FACC. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt FACC auf eine Reihe vorbeugender Maßnahmen, etwa mit den Initiativen „Zero Accident Gate“ sowie „G’sund und zufrieden“.

Ein weiteres Risiko, dem im Unternehmen aktiv entgegen gewirkt wird, besteht im potenziellen Einsatz von Mineralien aus Konfliktregionen samt den damit verbundenen möglichen Effekten auf die lokalen Gemeinschaften vor Ort. So lehnt FACC sowohl den direkten als auch den indirekten Bezug von Conflict Minerals aus Krisenregionen wie etwa der Demokratischen Republik Kongo strikt ab.

Mit ihren Produkten leistet FACC auch einen positiven Beitrag zur Reduktion von Fluglärm und zur Steigerung der Mobilität breiter Gesellschaftsschichten (in engem Zusammenhang mit erhöhter Treibstoffeffizienz). Außerdem spielt FACC etwa durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, durch Investitionen sowie durch Raumentwicklung und die Verbesserung der Infrastruktur eine wichtige Rolle als Förderin der regionalen Wirtschaft. Die Steuerungsmechanismen und Ergebnisse zu den anderen hier erwähnten Auswirkungen und Risiken werden im Folgenden dargestellt (siehe GRI-Index ab Seite 50 für Seitenverweise).

# NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT



# Nachhaltigkeitsstrategie

GRI  
102-11

Gerade für den langfristigen Erfolg von FACC ist nachhaltiges Wirtschaften von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund legen wir neben den ökonomischen Aspekten auch hohes Augenmerk auf die sozialen und ökologischen Faktoren entlang der Wertschöpfungskette. Dabei stehen wir in konstantem Dialog mit unseren Stakeholder/-innen. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit als integrales Thema fest in unseren Unternehmenszielen zu verankern.

In puncto Innovation, Produkte und Service sind wir schon heute führend in der globalen Aerospace-Industrie. In dieser Position zielen wir darauf ab, weiterhin erfolgreich im globalen Wettbewerb zu bestehen und gleichzeitig einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Industrie, Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Wir forschen heute bereits an innovativen Lösungen, um

zukunftsfähige Mobilitätskonzepte auch im urbanen Raum zu schaffen. Mit unseren Produkten ist es möglich, komfortabler, leiser und umweltfreundlicher als bisher zu reisen, weil Flugzeuge, die mit Teilen von FACC ausgestattet sind, weniger Treibstoff verbrauchen, damit weniger Emissionen ausstoßen und auch weniger Lärm erzeugen. Flugsicherheit, Kraftstoffeffizienz, Produktqualität und Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bilden bei dauerhafter Wertsteigerung die Kernelemente unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

# Nachhaltigkeitsmanagement

Der Einsatz für Nachhaltigkeit genießt bei FACC einen wichtigen strategischen Stellenwert, wirtschaftliche Bedeutung und hohe Anerkennung. Denn Nachhaltigkeit steht im Unternehmen auch für Fortschritt und Zukunft.

Die bisher erzielten Erfolge von FACC auf diesem Gebiet sind nicht immer spektakulär und selbsterklärend. Oft ist ein zweiter Blick notwendig, um ihre Bedeutung zu erkennen. Nicht zuletzt für die Unternehmenskommunikation stellt dies eine wichtige Aufgabe dar.

Dabei ist die Messbarkeit ebenso wichtig wie die Vermittlung der Bedeutung, die das Erreichte für die Mitarbeiter/-innen, für den FACC-Konzern, für die Stakeholder/-innen des Unternehmens und für die ganze Welt hat.

Denn Nachhaltigkeit ist kein Selbstläufer, sondern muss bewusst vorangetrieben und professionell gemanagt werden. Und um Nachhaltigkeit zu erreichen, braucht es konkrete Wertvorstellungen, messbare Ziele, realistische Fristen, klare Verantwortungsbereiche und vereinbarte Erfolgskriterien.

Ein innovativer und ständig suchender Geist im Unternehmen ist dabei ebenso wichtig wie der persönliche Einsatz jeder/-s Einzelnen. Außerdem ist Hochtechnologie für die Erreichung der definierten Ziele meist unverzichtbar.

Dabei ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit in einem Hightech-Unternehmen wie FACC kein Betätigungsfeld für „Ökorumantiker/-innen“, sondern eine laufende Herausforderung an die Lernbereitschaft, die Experimentierfreude und die Teamarbeit der besten Köpfe.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von FACC ist tief in der Unternehmensstrategie verankert und berichtet direkt an den Vorstand. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in allen Geschäftsprozessen zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Vorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen.

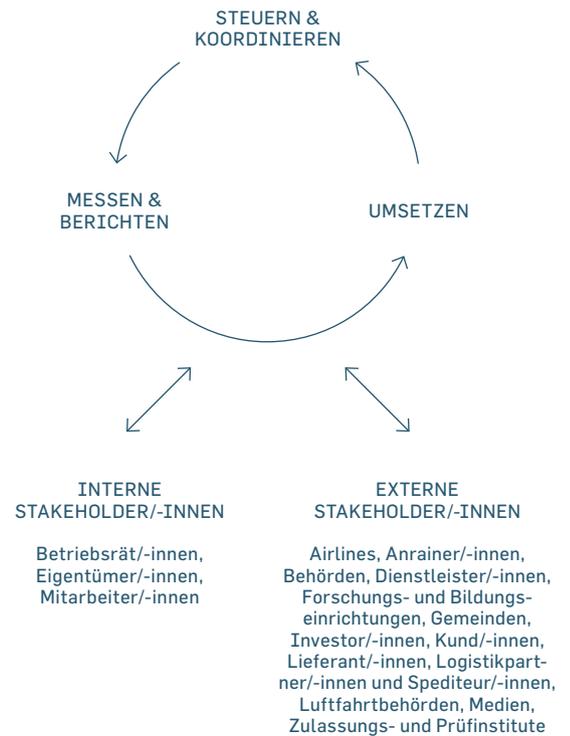
## Die Stakeholderstrategie von FACC

FACC denkt und handelt in finanziellen, vielfach aber auch in nichtfinanziellen Kategorien. So herrscht im Konzern ein hohes Bewusstsein für die immaterielle Energiebilanz des Unternehmens. Damit verknüpft ist einerseits die Frage, was mit wie viel Energie „finanziert“ werden muss, und andererseits das ständige Streben nach immer besseren Wirkungsgraden.

Im Einklang mit der Natur, im Einvernehmen mit Mitarbeiter/-innen, Stakeholder/-innen und Partner/-innen lässt sich Energie sparen und sogar zurückgewinnen.

Luftfahrtunternehmen schätzen, was ihren Betrieb effizienter und ihre Flugzeuge leiser, sicherer, umweltfreundlicher und für die Passagier/-innen komfortabler macht.

Die Fokussierung auf diese Kundenwünsche führt in Verbindung mit umfassender Expertise, gezielt angewandter Bionik und viel Erfahrung „wie von selbst“ zu nachhaltig besseren Lösungen. Konsequente Kundenorientierung ist also ein starker Innovationstreiber, der letztlich auch nachhaltiges Handeln fördert.



## Globale Entwicklungsziele

Beim United Nations Sustainable Development Summit 2015 in New York verabschiedeten die 193 aktuellen UN-Mitgliedsstaaten einstimmig die Sustainable Development Goals (SDGs) für 2030. Geht es nach diesen 17 Nachhaltigkeitszielen, sollen unter anderem bis 2030 Armut und Hunger weltweit völlig verschwunden sein. Die Ziele berücksichtigen gleichrangig die drei

Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie und fordern, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit zu wahren. Damit stellen die SDGs ein weltweites Novum dar.

# Beiträge von FACC zur Erfüllung der Sustainable Development Goals



## SDG 4: Hochwertige Bildung

Hochwertige Bildung und gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen sind für FACC von essenzieller Bedeutung. Unabhängig von Geschlecht, Alter und anderen Persönlichkeitsmerkmalen bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen ständige Weiterbildungsmöglichkeiten und sichern damit den Bildungsstandard in der Region.

FACC legt ebenso großen Wert auf die Ausbildung junger Menschen. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 39 Lehrlinge in diversen Ausbildungsberufen und verzeichnet dabei einen sowohl für die Region als auch für die Branche überdurchschnittlich hohen Frauenanteil von nahezu 50 Prozent.

Gleichzeitig bietet FACC engagierten Student/innen im Studiengang „Leichtbau- und Composite-Werkstoffe“ Stipendien, unterstützt sie mit Praktika und stellt ihnen Mentor/-innen aus dem Unternehmen zur Seite.



## SDG 5: Geschlechtergleichheit

Chancengleichheit ist ein wichtiges Ziel von FACC. Derzeit sind 15 Frauen im Aufsichtsrat, im Vorstand und anderen Top-Management-Positionen von FACC tätig.

Um den Frauenanteil in den darunterliegenden Managementebenen zu erhöhen, präsentieren wir uns als gendergerechtes Unternehmen auf Jobmessen und sprechen Potentialträgerinnen direkt an. Bei Neu- und Nachbesetzungen achten wir gezielt darauf, verstärkt Frauen gewinnen zu können.



## SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Menschenwürdige Arbeit ist ein elementarer Grundsatz bei FACC. In Österreich garantieren die nationalen Bestimmungen den Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Kinder- und Zwangsarbeit wird an keinem unserer internationalen Standorte akzeptiert.

Mittels zahlreicher Initiativen und Maßnahmen bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen zudem die Möglichkeit zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Und über unseren Code of Conduct geben wir unsere Ansprüche auch an uns zuliefernde Unternehmen weiter.



## SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Mit unseren Produkten und Innovationen leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Innovation und Infrastruktur in der gesamten Industrie. Zudem tragen wir durch die auf Basis von kontinuierlicher Weiterentwicklung immer weiter verbesserten Technologie wesentlich zum Ressourcenschutz und zu einer steigenden Ökoeffizienz unserer Kund/-innen bei.

---



## SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

FACC steht für nachhaltige Produktion und verfolgt mit ihren Produkten das Ziel größtmöglicher Ökoeffizienz. Bei der Fertigung unserer Produkte bestimmt Nachhaltigkeit unser Handeln und in unseren Maintenance-Shops steht die ressourcenschonende Reparatur gegenüber dem Ersatz von Teilen im Vordergrund.

In unserem Umweltmanagement folgen wir einem integrierenden Ansatz und bewerten bereits bei unternehmensstrategischen Entscheidungen die möglichen Auswirkungen der Produktionsprozesse und Produkte. Unsere gesamte Produktentwicklung ist dem Ziel der Ökoeffizienz untergeordnet.



## SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Wir richten unsere Produktentwicklung auf eine deutliche Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs aus und damit auch auf eine deutliche Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Durch noch leichtere Bauteile leisten wir den größtmöglichen Beitrag zu nachhaltiger Luftfahrt. Dazu trägt auch unser Engagement im Bereich Urban Air Mobility bei.



## SDG: 16: Friede, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Mithilfe eines fundierten Compliance-Systems zusammen mit einem Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Bestechung und Korruption setzt sich FACC aktiv für Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen ein.

Die Einhaltung der internen Vorschriften und gesetzlichen Regelungen und das darin gesetzte Vertrauen sind für uns essenziell. Diese Haltung geben wir mit dem Code of Conduct auch an unsere Lieferant/-innen weiter.



## SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die Herausforderungen der Zukunft können wir nur gemeinsam mit unseren Partner/-innen lösen. Aus diesem Grund arbeitet FACC mit zukunftsorientierten OEMs, Universitäten und Bildungseinrichtungen zusammen und schließt strategische Partnerschaften.

Diese Kooperationen basieren auf einem weltweiten Netzwerk von Kund/-innen, Zulieferern und Forschungspartner/-innen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, den Luftverkehr bereits in absehbarer Zukunft effizienter und ökologischer zu gestalten.

# UMWELT



# Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

FACC orientiert sich bei der Entwicklung und Herstellung ihrer Composite-Bauteile oft an Leichtbauprinzipien aus der Natur, mit dem Ziel, auf die jeweilige Anwendung hin optimierte Materialeigenschaften zu erreichen. Die Optimierung des Gewichts bei gleichbleibender oder verbesserter Performance des Fluggeräts ermöglicht den Airlines eine erhebliche Reduktion des Treibstoffverbrauchs und vermindert auf diese Weise Emissionen und Immissionen.

Produziert wird bei FACC ausschließlich unter Berücksichtigung ökologischer, ergonomischer und sicherheitsrelevanter Aspekte.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik bedeutet bei FACC, dass alle Anstrengungen zum Schutz der Umwelt, des Lebens und der Gesundheit ihrer Belegschaft, ihrer Besucher/-innen, von Mitarbeiter/-innen der für FACC tätigen Fremdfirmen sowie vor allem der Nutzer/-innen ihrer Produkte – der Passagier/-innen – unternommen werden.

FACC kommt diesen Verpflichtungen in umfassender Weise nach. Führungskräfte agieren entsprechend dem Wertekompass von FACC als Vorbild und helfen mit, im Unternehmen bei allen Mitarbeiter/-innen ein Bewusstsein für Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie für Sicherheit zu schaffen. Die verbindliche Einhaltung

und die kontinuierliche Verbesserung unserer internen Prozesse und Abläufe basieren auf gesetzlichen Grundlagen, auf internationalen Normen und Standards sowie auf in der Praxis üblichen Verhaltensregeln.

Im Zuge einer Arbeitsplatzevaluierung analysiert und bewertet FACC Belastungs- und Gefährdungspotenziale. Identifizierte Risiken im Arbeitsprozess werden unter Einbindung der Mitarbeiter/-innen durch kontinuierliche technische und/oder organisatorische Veränderungen bzw. persönliche Schutzmaßnahmen laufend weiterentwickelt und Gefahren damit nachhaltig reduziert.

Schon bei der Auswahl von Materialien berücksichtigt FACC Gesundheitsaspekte, den schonungsvollen Umgang mit Rohstoffen sowie den sparsamen Einsatz aller Betriebsmittel von Strom über Wasser bis hin zu Wärme. Darüber hinaus leistet durchdachte Materialwirtschaft mit dem Ziel der Optimierung von Stoffkreisläufen zur Erhöhung von Recyclingquoten einen Beitrag zur Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen.

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsziele werden bei FACC von der Unternehmensleitung festgelegt und regelmäßig überprüft. Sie sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

## Treibstoffeffizienz

GRI  
103-1, 103-2, 103-3, 302-5

Die stetige Weiterentwicklung der Produkte von FACC in Sachen Gewichtsersparnis und Aerodynamik ist auch ein Anspruch, den wir an uns selbst stellen.

wesentlichen Beitrag zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Flugverkehr.

Die Verantwortung für diese Kompetenzen liegt bei FACC in der Entwicklung und Produktion. Die Anforderungen kommen entweder von Kund/-innen oder werden im Zuge eigener Entwicklungs- oder Optimierungsprojekte formuliert und erfüllt.

### Treibstoffreduktion als strategisches Asset

Geringere Fertigungstoleranzen in der Oberfläche bringen höhere Effizienz und ermöglichen geringeren Treibstoffverbrauch. Ähnliches gilt auch für das Gewicht der Komponenten. Effiziente und leichte Bauteile reduzieren nicht nur den Treibstoffverbrauch und die durchschnittlichen Kosten je geflogenen Flugkilometer (Revenue Passenger Kilometer), sondern liefern auch einen

## Treibstoffeinsparung am Beispiel der Division Cabin Interiors

Gewichts- und Kerosineinsparung durch die Weiterentwicklung der Gepäckablage Classic Cabin (CC) zur Enhanced Cabin (EC) von Airbus.

Anhand der Weiterentwicklungen im Bereich Cabin Interiors wird deutlich, dass sich durch Produktinnovationen von FACC nicht nur der Komfort und die Sicherheit für die Flugpassagier/-innen erhöhen. Sie tragen auch maßgeblich zur Reduktion von Gewicht und damit zu einem geringeren Treibstoffverbrauch bei.

### Auslieferungen in Stück

#### Classic Cabin 1991–2012 Produzierte Shipsets:

Airbus A318: 34

Airbus A319: 582

Airbus A320: 997

Airbus A321: 259

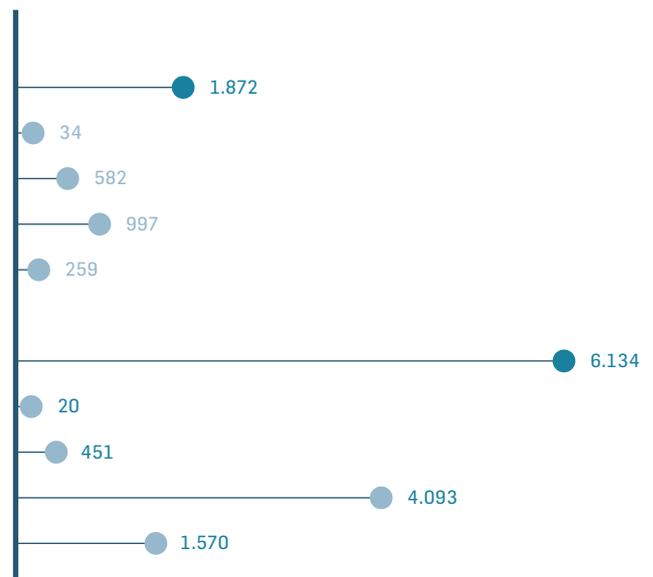
#### Enhanced Cabin 2006–2019 Produzierte Shipsets:

Airbus A318: 20

Airbus A319: 451

Airbus A320: 4.093

Airbus A321: 1.570



## Kleine Rechnung – große Wirkung

- 4,3 % der Masse eines Flugzeugs werden für eine Stunde Flugbetrieb an Kerosin benötigt
- Ein Airbus A320 wiegt rund 73,5 t
- Sein Betrieb benötigt folglich 3,2 t Treibstoff pro Stunde
- Die durchschnittliche Flugdauer beträgt 1,875 Stunden
- Flugstunden pro Jahr: 2.920
- Standard-Kraftstoffdichte: 0,796 kg/l
- 1 kg Kerosin ergibt 3,15 kg CO<sub>2</sub>

### Gewichtsreduktion pro Flugzeug

Classic Cabin (CC) im Vergleich zur Enhanced Cabin (EC)

Gewicht Shipset	CC	EC	Gewichtsreduktion
A319	466,0 kg	421,2 kg	9,61 %
A320	562,7 kg	491,0 kg	12,74 %
A321	715,4 kg	641,0 kg	10,40 %

### Kerosineinsparung pro Flugzeug

Kerosinverbrauch pro Jahr und Flugzeug; Vergleich Ausstattung mit Classic Cabin im Vergleich zur Ausstattung mit Enhanced Cabin

	CC	EC
A319	58.756,0 kg	53.101,5 kg
A320	70.943,4 kg	61.900,0 kg
A321	90.190,4 kg	80.819,8 kg

### Kerosineinsparung pro Jahr und Flugzeug mit Enhanced Cabin

A319	5.654,5 kg (5,6 t) bzw. 7.103,6 l
A320	9.043,3 kg (9,0 t) bzw. 11.361,0 l
A321	9.370,5 kg (9,3 t) bzw. 11.772,0 l

Einsparungen durch die Neuentwicklung der Enhanced Cabin und die Produktion für alle ausgelieferten Shipsets (von 2006 bis Ende 2019; A319/A320/A321)

Kerosin	54.277 t
Kerosin	68.186.565 l
CO <sub>2</sub>	170.971 t

# Eingesetzte Materialien und Chemikalien

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

## Erhöhung der Produkt- und Produktionssicherheit

Ein sicherer und pflichtbewusster Umgang mit Materialien und Chemikalien im Unternehmen ist wesentlich, um den Schutz und die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen von FACC nachhaltig zu gewährleisten. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, ein REACH-Koordinator sowie Umweltbeauftragte leisten mit Evaluierungen, Unterweisungen und Beratungen einen wesentlichen Beitrag dazu und stehen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

Die Materialauswahl erfolgt bei FACC in den Bereichen Engineering und Design. Vor Neueinführung von Materialien wird die Sicherheitsfachkraft und der zuständige REACH-Koordinator sowie der/die Abfallbeauftragte hinzugezogen. Sie überprüfen jedes Material im Hinblick auf Gesundheit, Arbeitssicherheit und REACH-Konformität, bevor es bei FACC eingesetzt wird.

Darüber hinaus findet eine laufende Aktualisierung/Überprüfung der Gefahrenstoffdatenbank im Hinblick auf die REACH-Verordnung statt, die im Zuge interner Umwelt-Audits auf Rechtskonformität überprüft wird. Diese Rechtskonformität wird im Rahmen des Managementreviews an das Management kommuniziert.

Ein Beispiel für den Einsatz der Chemikalien ist die Herstellung von Winglets. Dabei werden die Fasern mit Chemikalien verklebt und danach im Autoklav gebackten. Beim Verkleben tragen Mitarbeiter Atemschutzmasken und Handschuhe, damit kein Kontakt zwischen Chemikalien und Menschen entstehen kann.

# Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

Der energieintensivste Schritt in der Produktion von FACC findet bei der Herstellung von Composite-Bauteilen im den Autoklaven statt. Hier werden die im Reinraum vorbereiteten Bauteile, bestehend aus mit Harz vorimprägnierten Fasern, bei hoher Temperatur und unter hohem Druck ausgehärtet.

FACC ist seit ihrer Gründung im Jahr 1989 kontinuierlich gewachsen und damit auch der Energieverbrauch der Autoklaven und anderer Anlagen des Unternehmens. Dank einer Vielzahl an Effizienzsteigerungsmaßnahmen nahm der Energieverbrauch in diesem Zeitraum jedoch wesentlich geringer zu, als die Betriebsleistung. Konkret halbierte sich der spezifische Energieverbrauch von FACC im Zeitraum 2011 bis heute auf 50,34 Prozent des damaligen Werts.

Ermöglicht wurde diese Entwicklung durch ein ganzes Maßnahmenbündel, darunter etwa der Einsatz von Wärmerückgewinnung, die gezielte Optimierung der Anlagenauslastung und die Senkung der Betriebstemperaturen auf der Versorgungsebene.

In den letzten Jahren hat FACC 40 Prozent ihrer Produktion auf LED-Beleuchtung umgestellt, bis 2022 soll die Umstellung der gesamten Beleuchtung abgeschlossen sein. Darüber hinaus wurden Heizung und Kühlung der Werke effizienter gestaltet. So wird die Raumwär-

me zu 98 Prozent aus erneuerbarer Energie in Form von Geothermie und Wärmerückgewinnung gewonnen. Auch im Produktionsprozess selbst wurde Energie eingespart, indem die Prozesswärme (Wärmeträgerölversorgung, die zu 100 Prozent aus Gas erzeugt wird) von 295 Grad Celsius auf 240 gesenkt wurde.

Laufende Verbesserungen erzielt FACC darüber hinaus durch Maßnahmen wie Energie-Monitoring, den Einsatz von Leittechnik, die zentrale Überwachung der Gebäudetechnik und die stetige weitere Optimierung der Anlagenauslastung sowie durch Prozessoptimierung im Allgemeinen. Beispielsweise konnten durch die Installation eines Walzenverdichters für Holzabfälle die Entsorgungsfahrten erheblich reduziert werden, was zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes führte.

Der Energieverbrauch von FACC im Geschäftsjahr 2019 verdeutlicht die Wirksamkeit all dieser Maßnahmen: Trotz der Inbetriebnahme neuer Produktionsflächen und neuer Anlagen stieg der spezifische Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr kaum an. In Summe konnte der Energieverbrauch im Verlauf der letzten vier Geschäftsjahre sogar um rund 19 Prozent gesenkt werden.

# Ressourcenschonung und Abfallvermeidung

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

FACC hat sich ambitionierte Ziele im Umweltschutz gesetzt:

- FACC will die zum Betrieb des Unternehmens notwendige Energie bestmöglich einsetzen.
- FACC will jede Art von Verschwendung vermeiden.
- FACC will Emissionen reduzieren.
- FACC will Abfall in Wertstoffe verwandeln.
- FACC will weiterhin kein Wasser in der Produktion verbrauchen.

FACC peilt damit eine grundsätzliche Steigerung der Energieeffizienz durch eine bessere Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten und die Erschließung neuer Potenziale an.

- Vermeidung von Emissionen bei der Fertigung
- Abfallvermeidung wo möglich
- Optimierte Recyclingwege für Abfallstoffe finden

FACC setzt an allen oberösterreichischen Standorten auf ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das regelmäßig durch interne und externe Audits auf seine Wirksamkeit hin überprüft wird, sowie auf Abläufe und Verfahren im Sinn der neuen Norm ISO 45001 für Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme.

Um die gesetzlichen Anforderungen beider Systeme zu überblicken, interpretieren und nachweislich erfüllen zu können, besteht zudem ein eigenes Rechtsmanagementsystem: Mehr als 100 Gesetze und Verordnungen sind verbindlich einzuhalten bzw. zu erfüllen.

Für die Umsetzung der Anforderungen aus der Norm ISO 14001 wurden Handbücher und weiterführende Verfahrensanweisungen erstellt, um die aus den Anforderungen im Alltag resultierenden Abläufe in der gesamten Organisation zu kommunizieren.

## Minimierung von Problemstoffen

Für ihre Herstellprozesse benötigt FACC Lösungsmittel, die in gewissen Bereichen recycelt werden können. Der nicht recycelbare Rest wird an qualifizierte Entsorgungsunternehmen übergeben.

## Abfallvermeidung

Die größten Abfallmengen fallen durch Verpackungsmaterial in der Logistik sowie durch Späne an, die an der Fräse entstehen. FACC versucht grundsätzlich, Abfälle zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, setzt das Unternehmen auf möglichst weitreichende stoffliche Verwertung bzw. fachgerechte Entsorgung durch qualifizierte Unternehmen.

## Verwandlung von Abfall in Wertstoffe

Durch verschiedene Maßnahmen ist es FACC gelungen, den Anteil der in Wertstoffe umgewandelten Abfallstoffe zu erhöhen. Das bedeutet, dass immer mehr Materialien nicht kostspielig entsorgt werden müssen, sondern einer weiteren sinnvollen Verwendung zugeführt werden können. Als Beispiel sei hier die Verwertung von Folienabfällen genannt. Diese wurden ursprünglich thermisch verwertet und werden nun einem Recyclingprozess zugeführt. Die Verantwortung für die entsprechenden Maßnahmen und Initiativen liegt gemäß ISO 14001 bei der/dem Abfallbeauftragten bzw. der/dem Umweltmanager/-in.

Über die Unternehmenswebsite von FACC bzw. per E-Mail an [umwelt@facc.com](mailto:umwelt@facc.com) können Beschwerden zu den Themen Energie, Emissionen und Abfall direkt an die/den Umweltmanager/-in von FACC gerichtet werden. Diese/-r kann auch telefonisch oder persönlich erreicht werden. 2019 wurden keine Beschwerden gemeldet.

---

## Hoher Stellenwert für professionelle Evaluierung

Die Evaluierung der oben genannten Maßnahmen wird laufend durchgeführt und formell im Rahmen von Management-Reviews mit der Unternehmensleitung besprochen.

In internen Audits wird das gesamte Umweltmanagementsystem von FACC regelmäßig überprüft. Darüber hinaus wird durch eine akkreditierte Stelle jährlich ein externes Audit gemäß der Norm ISO 14001 durchgeführt. Bei Bedarf tagt das Umweltteam unter Vorsitz des/der Umweltmanager/-in für umweltschutzrelevante Aspekte.

Bei der letzten Evaluierung im Jahr 2019 wurde aus externer Perspektive volle Konformität festgestellt. Dabei hat sich kein unmittelbarer Anpassungsbedarf ergeben, weiteres Potenzial zur kontinuierlichen Verbesserung wurde jedoch identifiziert und wird nun umgesetzt.

# MITARBEITER/-INNEN



# Hochkompetent und motiviert

GRI  
102-8, 102-41

Hochtechnologie und intensive Beziehungen von Mensch zu Mensch verbinden sich in der Human-Resources-Strategie von FACC. Mit dem Ziel, Verlässlichkeit, Kreativpotenzial und Produktivität voll auszuschöpfen, fördert das Unternehmen persönliche Nähe, gegenseitiges Vertrauen und das Miteinander seiner Mitarbeiter/-innen. Auf diese Weise entsteht jener Spirit, der FACC prägt und zukunftssicher machen soll.

Die Mitarbeiter/-innen der österreichischen Standorte

von FACC – das sind rund 93 Prozent aller Beschäftigten des Konzerns – fallen unter kollektivvertragliche Regelungen. Abgeschlossen wurde der entsprechende Kollektivvertrag zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz. Für die Mitarbeiter/-innen der CoLT Prüf und Test GmbH gilt der Kollektivvertrag für Angestellte in Information und Consulting. Die österreichischen Vorgaben gelten nicht für alle Tochtergesellschaften in anderen Ländern.

## Diversität von Stärken und Kompetenzen

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 betrug der Mitarbeiterstand des FACC-Konzerns 3.371 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr: 3.465 FTE). Davon waren 3.125 in der FACC Operations GmbH, 299 in sonstigen Tochtergesellschaften und 47 in der FACC AG beschäftigt. Der Großteil der Mitarbeiter/-innen von FACC ist damit in Österreich tätig, im übrigen Europa sind es 79 Mitarbeiter/-innen. An den nord-amerikanischen Standorten Wichita und Montreal arbeiten insgesamt 96 Mitarbeiter/-innen und in Asien beschäftigt FACC 71 Mitarbeiter/-innen.

31. Dezember 2019 (in FTE)	Arbeiter/-innen	Angestellte	Gesamt
Central Services	139,4	484,7	624,1
Aerostructures	704,8	218,1	922,9
Engines & Nacelles	417,5	124,1	541,6
Cabin Interiors	764,9	171,1	936
Tochtergesellschaften	61,0	238	299
FACC AG	–	47,1	47,1
<b>Gesamt</b>	<b>2.087,7</b>	<b>1.283,2</b>	<b>3.370,8</b>

		28. Februar 2019	31. Dezember 2019
Anzahl der Leiharbeiter/-innen	FTE	68	17
Anteil am Gesamtpersonalstand	%	1,96	0,50

### International aufgestellt und weltweit erfolgreich

Bei FACC arbeiten Menschen aus 47 Nationen. Rund 75 Prozent davon kommen aus Österreich und Deutschland, jeweils 4 Prozent aus der Türkei, Rumänien und Ungarn.

Mit 31. Dezember 2019 zählte FACC in Österreich (FACC Operations GmbH, FACC AG und CoLT Prüf und Test GmbH)

- 262 Teilzeitmitarbeiter/-innen (davon 61 Männer)
- 73,4 % Männer, 26,6 % Frauen
- 39 Lehrlinge (FACC Operations GmbH).

# Stabile und faire Arbeitsplätze

GRI  
103-1, 103-2, 103-3, 401-1,  
404-1

FACC möchte die richtigen Mitarbeiter/-innen finden und für das Erreichen der Unternehmensziele befähigen und begeistern sowie die Diversität ihrer Belegschaft fördern: Das Human-Resources-Management von FACC erfüllt damit nicht nur wichtige administrative Aufgaben, sondern prägt die Kultur des Unternehmens entscheidend mit.

## Aufgaben der Abteilung Human Resources

- Personaladministration und -verrechnung
- Beratung und Coaching der Führungskräfte zur Erfüllung ihrer Führungsaufgaben
- Recruiting und Personalmarketing
- Beschäftigung von Ferialpraktikant/-innen und Diplomand/-innen
- Bereitstellung von Strukturen und Bedingungen für die Personalentwicklung
- Gestaltung der Kommunikation mit bestehenden und künftigen Mitarbeiter/-innen
- Mitgestaltung der Unternehmensentwicklung

## Positionierung im Recruiting

Im Wettbewerb um talentierte Arbeitnehmer/-innen tritt FACC als erste Adresse für die besten Kräfte auf. Das Human-Resources-Management von FACC arbeitet intensiv mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen zusammen, sowohl in der Region als auch österreichweit und in den benachbarten EU-Ländern.

Aufgrund der großen Zahl an Fachabteilungen mit ihren unterschiedlichen Anforderungen müssen die Mitarbeiter/-innen von FACC eine breite Palette an Kenntnissen und Kompetenzen aufweisen. Bestqualifiziertes Personal ist essenziell, um den hohen Qualitätsansprüchen der Aerospaceindustrie auf allen Ebenen gerecht zu werden.

Dass bei FACC derzeit Mitarbeiter/-innen aus 47 Ländern beschäftigt sind, ist ein überzeugender Beleg dafür, dass der Konzern die gesetzlichen Auflagen und das Antidiskriminierungsgesetz erfüllt. Spezifische Richtlinien für den Umgang mit Diversität enthält zudem der Code of Conduct von FACC. In interkulturellen Trainings werden die Mitarbeiter/-innen dazu angehalten, mit unterschiedlichen Denk- und Arbeitsstilen sensibel und wertschätzend umzugehen. Auf diese Weise entsteht jene Dynamik, die das innere Wachstum von FACC sicherstellt.

## Arbeitsplätze mit Potenzial

### Mitarbeiter/-innen machen Karriere im Unternehmen

Die meisten offenen Stellen werden bei FACC auch auf der internen Jobbörse ausgeschrieben. Bestehende Mitarbeiter/-innen können sich weiterentwickeln und in Führungspositionen aufsteigen. Zudem achtet FACC darauf, Bewerber/-innen bei Bedarf auch andere vakante Positionen anzubieten, falls diese die Anforderungen für die ursprünglich angebotene Stelle nicht erfüllen oder diese schon besetzt ist.

Bei den Job-Interviews ist ein/-e Vertreter/-in des jeweiligen Fachbereichs anwesend. Und Bewerber/-innen werden umfassend, praxisorientiert und aktuell über FACC und das in Rede stehende Aufgabengebiet informiert.

Bei der Vergabe von Managementpositionen wird zudem ein standardisierter Persönlichkeitstest durchgeführt (Profiling Values).

### Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter/-innen

Laufende Investitionen in das Humankapital leisten einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg von FACC. Nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet das Unternehmen seinen Mitarbeiter/-innen zu diesem Zweck umfassende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Drehscheibe dafür bildet die FACC Academy, die allein im Geschäftsjahr 2019 343 interne Trainings organisierte, an denen insgesamt 4.239 Mitarbeiter/-innen teilnahmen. Die durchschnittliche Dauer der internen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 7,8 Stunden (Vorjahr: 427 interne Trainings für 5.505 Mitarbeiter/-innen; 9,3 durchschnittliche interne Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in).

Darüber hinaus fanden im vergangenen Geschäftsjahr 100 externe Trainings statt, in denen 542 Mitarbeiter/-innen geschult wurden. Schwerpunkte bildeten Trainings mit Fokus auf Kommunikation, Rollenklarheit und Burnout-Prävention (Leadership Trainings) sowie Konfliktmanagement, Zeitmanagement und Kommunikationsverhalten in produktionsnahen Bereichen. Allen Mitarbeiter/-innen wurden darüber hinaus Sprachtrainings angeboten. Die durchschnittliche Dauer der externen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 3,3 Stunden (Vorjahr: 146 externe Trainings für 959 Mitarbeiter/-innen; 4,3 durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in).

Besonderes Augenmerk wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut auf die Leadership-Ausbildung gelegt. Thematische Schwerpunkte lagen hier in den Bereichen Gleichbehandlung, Burnout-Prävention sowie situative Führung. Auch das Thema Frauen in Führungspositionen wurde aufgegriffen. Dass FACC hier einen wichtigen Fokus gewählt hat, spiegelt sich auch in der steigenden Zahl von Teilnehmerinnen wider.

In Summe haben im Geschäftsjahr 2019 63 Mitarbeiter/-innen ein Leadership-Training absolviert. 22 Prozent davon waren Frauen (Vorjahr: 17 Prozent).

Auf der Agenda in Sachen Weiterbildung stehen bei FACC auch interkulturelle Trainings, die standardmäßig in alle Schulungen implementiert wurden. Dadurch sollen etwa Vorarbeitern in der Produktion die entsprechenden „Werkzeuge“ für den richtigen Umgang mit Fragen rund um dieses Themengebiet bereitgestellt werden.

Die Personalentwicklung ist bei FACC in der Human-Resources-Abteilung im Bereich Training & Development angesiedelt und wird in einem Qualifizierungssystem geregelt. Die Prozessbeschreibung umfasst interne und externe Trainingsmaßnahmen sowie E-Learning-Angebote.

---

## Evaluierung des Managementansatzes

Die für Human Resources definierten Key Performance-Indikatoren (KPI) werden bei FACC halbjährlich überprüft und im Team besprochen. Im Zuge eines zweimal jährlich stattfindenden Management-Reviews werden Human-Resources-Fragen auch auf Vorstandsebene behandelt.

Die Fluktuationsquote betrug im vergangenen Jahr 13,1 Prozent. Ziel des Managements ist es, diesen Wert zu verringern.

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI  
103-1, 103-3, 103-3, 403-2

Gegenüber 2018 hat sich die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR 1.000.000 h) 2019 geringfügig erhöht. Damit konnte FACC ihr Ziel einer LTIFR von unter 15 nicht erreichen. Dennoch entwickelten sich die Ausfallstunden rückläufig. Dies ist auf eine Abnahme von schweren Arbeitsunfällen zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2020 hat sich FACC erneut eine LTIFR von unter 15 zum Ziel gesetzt. Langfristig betrachtet, ist bei FACC schon heute ein klarer Abwärtstrend bei den Fehlzeiten durch Unfälle festzustellen.

## Maßnahmen zur Verringerung von Fehlzeiten durch Unfälle und Berufskrankheiten

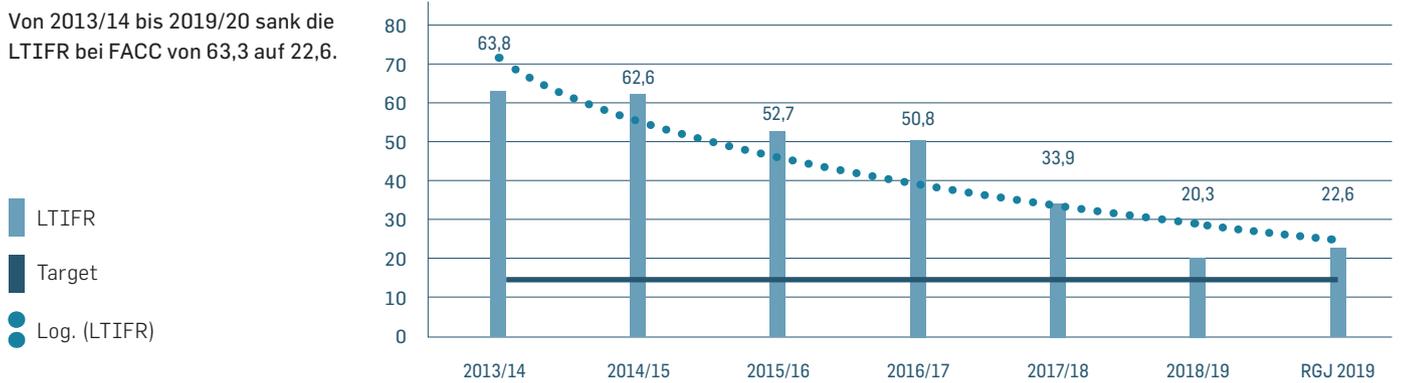
- Festigung der bereits gelebten Routine im Bereich Health and Safety durch Maßnahmen wie Zero-Accident-Gate-Sitzungen (ZAG-Sitzungen), konsequente Abarbeitung sicherheitsrelevanter Themen, Daily Safety Walks, Sensibilisierung und Information der Teams hinsichtlich der Einhaltung von Richtlinien, Vorbildfunktion der Führungskräfte und proaktives Einbringen sowie Umsetzen von Ideen der Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzten zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit
- Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein zusätzlicher Fokus auf das Thema Beinaheunfälle gelegt. Diese werden dokumentiert, gemeinsam mit den jeweiligen Werksverantwortlichen evaluiert und entsprechende Gegenmaßnahmen gesetzt.

## Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter/-innen

- Einführung von ergonomischen Bedarfsmobiliar für gesundheitlich beeinträchtigte Mitarbeiter/-innen
- Konzernweite Informationskampagnen zu den Themen Hautschutz, Schnittschutz sowie Sturz und Fall
- Impfaktionen (FSME und Influenza)
- Förderung von Raucherentwöhnungsprogrammen
- Exaktes Monitoring von arbeitsplatzbezogenen Erkrankungen durch Kooperation mit Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin
- Internes Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung

## Entwicklung der Lost Time Injury Frequency Rate

Von 2013/14 bis 2019/20 sank die LTIFR bei FACC von 63,3 auf 22,6.



Unter Berücksichtigung der Angestellten sank die LTIFR seit dem Geschäftsjahr 2014/15 (Beginn der Aufzeichnungen) auf 14,7.



<sup>1)</sup> Rumpffjahr (1. März - 31. Dezember)

# GESELLSCHAFT



# Flugsicherheit und Produktqualität

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

In Erfüllung der strengen luftfahrtrechtlichen Vorgaben, vor allem aber im Interesse ihrer Kund/-innen und der Sicherheit aller Flugreisenden ist FACC konsequent auf das Ziel von 100 Prozent Verlässlichkeit ausgerichtet.

Das Unternehmen verfügt über behördliche Zulassungen für die Produktion und die Wartung von Teilen für Luftfahrzeuge. Darüber hinaus ist FACC ein zertifiziertes Entwicklungsunternehmen, das Reparaturen und Modifikationen eigenständig entwickeln und auch genehmigen darf.

Internationale Luftfahrtbehörden haben FACC dafür zunächst nicht nur durch einen anspruchsvollen Genehmigungsprozess geführt. Sie überprüfen auch laufend, ob die vereinbarten Standards lückenlos eingehalten werden. Um diese Zulassungen zu behalten, stellt sich FACC achtmal jährlich externen Audits. Damit können sich die Kund/-innen von FACC auf geprüfte Spitzenqualität verlassen.

## Der Produktlebenszyklus der FACC

FACC bearbeitet Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Entwicklung über deren Produktion bis hin zur Instandhaltung und dem Recycling der verwendeten Materialien. Dabei berücksichtigt das Unternehmen lückenlos die an den jeweiligen Standorten geltenden gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich Sicherheit, Arbeits- und Umweltschutz.

Schon in der Entwicklungsarbeit hat FACC stets die behördlichen Anforderungen an das neue Bauteil im Fokus. Um sicherzustellen, dass das Bauteil letztlich diesen Anforderungen entsprechen wird, werden schon am Prototyp zahlreiche Tests durchgeführt. Außerdem verfolgt FACC mit ihren Neuentwicklungen stets das Ziel, Bauteile noch leichter, effizienter und wirtschaftlicher als ihre jeweiligen Vorgängerprodukte zu machen.

Erst nach der Zulassung des neuen Bauteils durch die zuständigen Behörden erfolgt die Serienproduktion. Vor der Auslieferung wird für jedes einzelne Bauteil eine genaue Dokumentation seiner Lufttüchtigkeit erstellt und das Bauteil eindeutig identifiziert.

FACC stellt aber nicht nur neue Bauteile her, sondern behebt im Rahmen ihres Portfolios aus Reparaturleistungen auch Schäden an bestehenden Modulen. Dazu gehören auch Bauteile, die nicht aus der Fertigung von FACC stammen. Voraussetzung dafür ist eine behördliche Genehmigung, die FACC aufgrund ihres umfassenden Technologie-Know-hows erteilt wurde. Im Sinne eines behutsamen Umgangs mit Ressourcen tauscht FACC bei Reparaturaufträgen defekte Bauteile nur dann aus, wenn diese zweifelsfrei irreparabel beschädigt sind.

FACC befasst sich auch mit dem Recycling von Bauteilen nach deren Lebenszyklus. Gerade bei Composite-Teilen stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Durch sogenannte Pyrolyse werden die einzelnen Materialien der Composites unter hohen Temperaturen voneinander getrennt, sodass diese – etwa Carbonfasern – wiederverwendet werden können.

# Fluglärmreduktion

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

Behörden- bzw. Kundenvorgaben hinsichtlich Fluglärm müssen eingehalten oder idealerweise sogar unterschritten werden. Auf vielen Flughäfen bestehen Verbote für den Flugbetrieb in den Nachtstunden und von Starts und Landungen von Flugzeugen älterer Generationen, die die aktuell geltenden Lärmgrenzen nicht einhalten.

Zu Fortschritten auf diesem Gebiet tragen laufende Forschungsprojekte bei, in denen FACC an der Entwicklung von neuen Strukturen, Materialien und Prozessen arbeitet, um die akustischen Eigenschaften von Flugzeugbauteilen zu optimieren. Ein Beispiel für eine solche Verbesserung sind gelochte Oberflächen, die – angebracht an den Triebwerkskomponenten und -verkleidungen von FACC – den Fluglärm deutlich reduzieren. Aber auch andere Produkte von FACC – insbesondere jene der Division Engines & Nacelles – weisen Eigenschaften auf, die aktiv zur Lärmreduktion beitragen können.

Darüber hinaus ist vor allem die passive Lärmreduktion von hoher Bedeutung. Gegenüber früheren Anwendungen tragen in diesem Bereich alle von FACC entwickelten sowie in Serie und Leichtbauweise produzierten Bauteile sowohl unmittelbar als auch direkt positiv zur Lärmreduktion bei. Durch Winglets wird beim Flugzeugstart mehr Auftrieb erzeugt, sodass das Flugzeug eine kürzere Startstrecke benötigt und einen steileren Abflug vollziehen kann. Der direkte Vorteil besteht darin, dass leichte Bauteile auch zu geringerem Kerosinverbrauch bei Flugzeugen führen. Denn weniger Gewicht erfordert auch weniger Triebwerksleistung.

Die Effektivität der Behörden- bzw. Kundenvorgaben hinsichtlich Fluglärmreduktion und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Die Überprüfung der Qualitätskriterien erfolgt

- bei der Zulassung eines neuen Produkts und
- bei der Qualitätskontrolle vor der Auslieferung des Produkts.

# Kooperationen und Mitgliedschaften

GRI  
102-13

Die zunehmende Komplexität von Aufgaben erfordert Lösungen, die man nur gemeinsam entwickeln und realisieren kann. Deshalb hat sich FACC im Lauf der Jahre zu einer internationalen und sehr aktiven Arena der Kooperation entwickelt.

Denn es ist eine Illusion zu glauben, dass alle Fragen inhouse und mit eigenen Mitteln gelöst werden können. Qualifizierte und spezialisierte Expertise ist bei den führenden Know-how- und Wissensarbeiter/-innen in aller Welt zu finden.

Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht es dabei, dass sich FACC auf die Kernleistungen des Unternehmens konzentrieren kann.

## Kooperationen mit Hochschulen und forschungsnahen Institutionen

- FH Joanneum Graz: Studiengang Luftfahrt
- FH Rapperswil: Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
- FH Wels: Research Group Non-Destructive Testing
- FH Wels: Werkstoff- und Produktionstechnik
- Montanuniversität Leoben: Gründungsmitglied des Polymer Competence Center Leoben PCCL
- Johannes Kepler Universität Linz: Institut für konstruktiven Leichtbau
- Johannes Kepler Universität Linz: Linz Institute of Technology
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Konstruieren in Kunst- und Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Prüfung von Kunststoffen
- TU Wien: Institut für Leichtbau und strukturelle Biomechanik
- TU Wien: Lehrstuhl für Cyberphysical Systems & Industrie 4.0
- TU Wien: Institut für Fertigungstechnik
- TU München: Lehrstuhl für Carbon Composites
- Christian-Doppler-Labore Leoben und Linz: Verarbeitung von Verbundwerkstoffen (Leoben) und Structural Health Monitoring (Linz)
- Diverse projektbezogene Partnerschaften: Polytechnico Milano, London Imperial College, TU Dortmund, ETH Zürich u. a.

## Mitgliedschaften in Fachverbänden (u. a.)

- AAI – Austrian Aeronautics Industries Group: Präsidentschaft
- Carbon Composites Austria: Vorstandsmandat
- Civil Aviation Business Unit der ASD (AeroSpace and Defense Industry Association of Europe): Ständige Vertretung
- FH Wels: Mitgliedschaft im Strategiebeirat
- Hot Spot! Innviertel: Mitglied
- HTL-Förderverein: Vorstandsvorsitz
- Industriellenvereinigung: Mitgliedschaft im Bundesvorstand
- Industriellenvereinigung Oberösterreich: Mitgliedschaft im Landesvorstand
- Leichtbauplattform A2LT: Plattformsprecherschaft
- European Aerospace Quality Group (EAQG): Ständige Vertretung
- International Aerospace Quality Group (IAQG): Ständige Vertretung
- Vereinigung Chinesischer Unternehmen in Österreich (VCUOe): Vertretung
- Wirtschaftskammer Oberösterreich: Mitgliedschaft in der Strategiegruppe Technologie & Innovation

# WIRTSCHAFT



# Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

Aus dem klaren Bekenntnis von FACC zu ihren Produktionsstandorten in Oberösterreich entsteht für die Region vielfältiger Mehrwert. FACC verfolgt damit ein klares Ziel: Die Anziehungskraft des Unternehmens auf Facharbeiter/-innen sowie High Potentials und deren Familien soll weiter steigen. Und auch die Region und ihre Wirtschaft sollen von jenem Aufschwung profitieren, der durch die Arbeitsplätze, Investitionen und Einkaufsaktivitäten von FACC induziert wird. Damit wird die Lebensqualität der Bewohner/-innen und kommenden Generationen langfristig weiter verbessert.

Der oberösterreichische Ort Reichersberg ist nicht nur der Standort des Werks 4 von FACC, sondern gehört auch zu den Gemeinden mit der höchsten Bonität Österreichs.<sup>1)</sup> Auch der Gemeinde St. Martin geht es wirtschaftlich gut – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden ausgebaut, somit entsteht ein ideales Lebensumfeld für junge Familien. Durch das stabile und nachhaltige Wachstum von FACC wächst auch die gesamte Region konstant. Zulieferunternehmen wachsen parallel mit der positiven Entwicklung von FACC – es entstehen Leistungen und Produkte, die auch überregional bzw. über den Bedarf von FACC hinaus Abnehmer/-innen finden. FACC schafft also eine Win-win-Situation für die gesamte Region.

## FACC fördert die Standortqualität durch:

- Grenzüberschreitende Schaffung von Arbeitsplätzen (derzeit beschäftigt FACC etwa 800 Mitarbeiter/-innen aus dem benachbarten deutschen Bundesland Bayern)
- Strategische Raum- und Themenentwicklung („Composite Valley“ Ried und Innviertel)
- Standort-Investitionen: Seit 2010 investierte FACC in Summe mehr als 500 Mio. EUR in ihre oberösterreichischen Standorte. Daraus entstanden 1.800 Arbeitsplätze. In den kommenden Jahren soll weiterhin kontinuierlich in die heimischen Werke investiert werden.
- Projektspezifische Investitionen: Kauf von Werkzeugen u. a. bei regionalen Herstellern, bei denen dadurch lokale Wertschöpfung entsteht

## Unterstützung der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten

FACC will aber auch junge Leute zu einer Karriere im Bereich Technik motivieren und ihrem beruflichen Interesse eine Heimat geben. Ried im Innkreis hatte bis vor 18 Jahren keine Höhere Technische Lehranstalt (HTL), seit zwölf Jahren gibt es nun HTL-Absolventen, von denen etwa 50 Prozent ein Studium beginnen und 50 Prozent einen Arbeitsplatz in der regionalen Industrie finden. FACC unterstützte das Projekt HTL Ried von Beginn an und ist auch im Vorstand des Fördervereins der Schule vertreten.

## Intensive Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten:

- Fachliche Kooperationen mit Ausbildungsstätten (z. B. HTL Ried) und Lehrgängen (z. B. FH Wels, Johannes Kepler Universität Linz)
- Unterstützung von Stiftungsprofessuren
- Förderungen für Forschungseinheiten (Geschäftsjahr 2019: 787.245 EUR).

Entscheidungen über die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten trifft der Vorstand gemeinsam mit dem Personalleiter.

<sup>1)</sup> Studie des Magazins „public“; jährliche Bewertung der Bonität aller österreichischen Gemeinden durch das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung; in der letzten veröffentlichten Studie, die die Jahre 2013 bis 2019 umfasst, war Reichersberg bezüglich seiner Bonität an zehnter Stelle angeführt.

# Good Governance

GRI  
102-16, 103-1, 103-2, 103-3

FACC verpflichtet alle Menschen und Organisationen, die für das Unternehmen tätig sind, festgelegte Werte und Verhaltensgrundsätze einzuhalten. Denn FACC bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt, soweit sie in ihrem Entscheidungs- und Einflussbereich liegt. Ebenso fordern wir auch von unseren Kund/-innen und Lieferant/-innen, gewisse Werte und Verhaltensgrundsätze einzuhalten. Ein essenzielles Instrument hierfür ist der Code of Conduct des Unternehmens.

Neben den Themen Korruption und Bestechung sowie neben menschenrechtlichen Belangen (z. B. faire Arbeitsbedingungen) beinhaltet der Code of Conduct von FACC folgende Themen: Allgemeines Verhalten, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Unternehmenseigentum, Interessenkonflikte, Kartellverbot, Insiderinformation, Exportkontrolle, Umweltschutz und Qualitätspolitik. Der Code of Conduct ist allen Mitarbeiter/-innen im Intranet von FACC in deutscher und englischer Sprache zugänglich, ebenso steht er Interessierten auf der Unternehmens-Website zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde eine Kommunikationsinitiative gestartet, um das Bewusstsein für den Code of Conduct und seine Regelungen zu stärken. Im Rahmen dieser Initiative wurde der Code of Conduct angepasst und allen Mitarbeiter/-innen des Konzerns in einer gesonderten Aussendung des Vorstands zur Kenntnis gebracht. Mitarbeiter/-innen des internen Managementkreises werden seither in gesonderten Schulungen zu den übergeordneten Themen Compliance, Antikorruption, Exportkontrolle und Datenschutz geschult.

Die stetige Arbeit an Good Governance ist bei FACC eine Querschnittsdisziplin, an der die Abteilung Organisationsentwicklung sowie Organisationseinheiten wie Kommunikation, Legal, Business Strategy, Internal Audits und zukünftig auch Digitalisierung beteiligt sind. Die Abteilung Legal ist dabei führend für den Code of Conduct verantwortlich.

Als weitere Möglichkeit für Beschwerden wurde im Rahmen der Überarbeitung des Code of Conduct im Geschäftsjahr 2017/18 ein Whistleblower-System eingerichtet, über das Beschwerden und Vergehen gemeldet werden können. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keine Meldungen.

Die Evaluierung erfolgt zweimal jährlich anlässlich der FACC Management Days, bei denen auch das Thema Continuous Improvement auf dem Programm steht. Hier werden bei Bedarf konkrete Aufgaben zur Verbesserung der Compliance verteilt, deren Erledigung auf Divisionsebene regelmäßig kontrolliert wird. Des Weiteren befindet sich ein eigenes Compliance-System mit Audits, Evaluierungen und Management-Reviews im Aufbau.

Weitere Initiativen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, umfassen etwa eine verpflichtende Selbstauskunft der Lieferant/-innen oder einen Abgleich des Einkaufsvolumens pro Land mit dem Korruptionsindex. Zusätzlich ist ein weiteres Update des Code of Conduct geplant.

## Auszüge aus dem Code of Conduct von FACC

GRI  
102-12

### Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Kund/-innen wählen uns als starke Partnerin, weil sie unsere Erfahrung und unsere Innovationskraft schätzen. Bewerber/-innen überzeugen wir mit interessanten Aufgabengebieten, vielfältigen Entwicklungsperspektiven und dem starken, auch über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus bekannten Zusammenhalt unter den Kolleg/-innen.

Jede/-r einzelne unserer Mitarbeiter/-innen – ob männlich oder weiblich, Arbeiter/-in oder Angestellte/-r aus Österreich oder aus einem anderen Land – trägt wesentlich zu unserem Unternehmenserfolg bei und begründet in seinem/ihrer jeweiligen Tätigkeitsbereich das in uns gesetzte Vertrauen. Um dieses starke Fundament nachhaltig zu sichern und zu stärken, haben wir mit dem Code of Conduct eine verbindliche Verhaltensleitlinie für den gesamten Konzern erarbeitet.

Dieser Verhaltenskodex spiegelt unsere Unternehmenskultur wieder und legt Regeln und Grundprinzipien für unsere Zusammenarbeit fest. Dies soll uns in unserem tagtäglichen Handeln unterstützen und uns gleichzeitig bewusst machen, dass wir stets auch als Aushängeschild für unsere Abteilung, unsere Division und unser Unternehmen wirken.

Lassen Sie uns die Werte dieses Verhaltenskodex Tag für Tag in unserer Arbeit verwirklichen, um FACC auf diese Weise gemeinsam weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

Robert Machtlinger, CEO  
Andreas Ockel, COO  
Aleš Stárek, CFO  
Yongsheng Wang, CCO

### Richtlinien

Die folgenden Richtlinien ergänzen und konkretisieren unsere Werte und Leitsätze. Sie sollen jede/-n Mitarbeiter/-in dabei unterstützen, die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben und Richtlinien in ihrem/seinem Alltag verlässlich einzuhalten.

In vielen Bereichen werden sie durch themen- bzw. standortspezifische Detailregelungen vervollständigt.

### Faire Arbeitsbedingungen

Das Arbeitsrecht und die sich daraus ergebenden Regelungen sind lückenlos einzuhalten. Niemand darf wegen ihrer/seiner Rasse, ihrer/seiner ethnischen Herkunft, ihres/seines Geschlechts, ihrer/seiner Religion oder Weltanschauung, ihrer/seiner Behinderung, ihres/seines Alters oder ihrer/seiner sexuellen Identität benachteiligt, begünstigt, belästigt oder ausgegrenzt werden. Ebenso sind Mobbing oder sexuelle Belästigung ausdrücklich verboten.

Die Regeln der ILO-Konvention zur Vermeidung von Kinderarbeit sind nicht nur von FACC, sondern auch von Partnerunternehmen und Lieferant/-innen einzuhalten.

Jede/-r Mitarbeiter/-in hat ein Recht darauf, gegen Benachteiligung und Belästigung geschützt zu werden. Jede/-r Mitarbeiter/-in, die/der selbst in einen Konflikt involviert ist oder einen solchen beobachtet, hat die/den zuständige/-n Vorgesetzte/-n bzw. die Abteilung Human Resources zu informieren. Die Meldung kann formlos, persönlich, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich erfolgen.

### Korruption

FACC duldet keinerlei Korruption oder Geschäfte, die mit verbotenen Zuwendungen verbunden sind. In diesem Sinn ist jede Art von Zuwendung zu unterlassen, die einen unrechtmäßigen Einfluss auf die Entscheidungen oder Handlungen von involvierten Personen, insbesondere auch von Amtsträger/-innen, ausüben könnte.

Dabei gilt: Schon der Anschein solcher Verhaltensweisen ist konsequent zu vermeiden. Bei Fragen oder Unsicherheiten halten Sie bitte stets Rücksprache mit der/dem Vice President Legal.

# Exportkontrolle

GRI  
103-1, 103-2, 103-3

Aufgrund ihrer spezifischen Geschäftstätigkeit unterliegt FACC internationalen Regularien zur Exportkontrolle. Diese stellen sicher, dass ausschließlich mit Organisationen und Personen zusammengearbeitet wird, mit denen dies auch zulässig ist.

1. **Sanktionen:** Geschäftspartner/-innen werden auf Basis aktueller weltweiter Sanktionslisten gefiltert.
2. **Embargoprüfung:** Wird ein Hinweis auf einen Bestimmungsort in einem Embargoland gefunden, erfolgt ein automatisch generierter Sperrhinweis, der im Anschluss manuell geprüft wird.
3. **Dual-Use-Güter:** Werden Produkte nach EU-Recht oder US-amerikanischem Exportkontrollrecht als Dual-Use-Güter – also als sowohl für den zivilen als auch für den militärischen Einsatz verwendbar – klassifiziert, erfolgen ebenfalls Sperrsignale, die im Einzelfall spezifisch geprüft werden.
4. **ITAR-Güter:** Dies sind Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend überprüft werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen. Aufgrund der strikten Kontrollen und der damit einhergehenden hohen Strafandrohungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen (ITAR-Free Compliance Plan). FACC verfolgt zudem die Strategie, keine militärischen Güter anzubieten bzw. zu verarbeiten.
5. **Exportlizenz:** Wenn es der Export von Teilen oder Gütern erfordert, werden bei den zuständigen Behörden Exportlizenzen beantragt.

All diese Punkte werden ständig überwacht und in optimierter Form laufend an die sich stetig weiterentwickelnde internationale Gesetzgebung angepasst.

FACC ist es Anliegen und Verpflichtung zugleich, Verträge, Anforderungen, Gesetze und Verordnungen, aber auch Kundenspezifikationen und -normen stets lückenlos zu erfüllen. Rechts- und Vertragskonformität stehen dabei ebenso im Fokus wie die dauerhafte Sicherheit der hergestellten und an Kund/-innen gelieferten Bauteile.

Ein Bauteil von FACC soll zu keinem Zeitpunkt zur Ursache für Flugsicherheitszwischenfälle oder -unfälle werden. Dieses anspruchsvolle Ziel wurde bis dato erreicht. Verantwortlich dafür war und ist das Quality Management von FACC.

Die/der Quality Manager/-in ist in allen Fragen zur Sicherheit in der Luftfahrt erste/-r Ansprechpartner/-in für Behörden. Er ist auch verantwortlich für die Exportkontrolle. Zu ihrem/seinem Team gehören Expert/-innen, die eigens dafür ausgebildet wurden. Allfällige Beschwerden oder andere Fragen werden an diese Personen gerichtet und von diesen bearbeitet.

Die Evaluierung der Effektivität aller getroffenen Maßnahmen ist bei FACC integrierendes Element der Gewährleistung von Flugsicherheit und Exportkontrolle. Bei mehr als 100 internen Audits, die alle Bereiche der FACC Operations GmbH umfassen, überprüft das Quality Management mindestens einmal jährlich die Einhaltung aller geltenden Regularien und Anforderungen und stellt auf diese Weise die Konformität fest.

Zwei Quality Management-Reviews, in denen die Ergebnisse der internen Audits dem Vorstand präsentiert werden, behandeln unter anderem auch das Thema Exportkontrolle auf höchster Managementebene.

Bei der Evaluierung für das vergangene bzw. laufende Berichtsjahr wurde umfassende Übereinstimmung mit den Vorgaben im gesamten Unternehmen festgestellt. 2019 wurde kein Bedarf für eine Anpassung identifiziert, es besteht jedoch Potenzial für weitere Verbesserungen.

Ried im Innkreis, am 6. März 2020

Robert Machtlinger e. h.  
Andreas Ockel e. h.  
Aleš Stárek e. h.  
Yongsheng Wang e. h.

# ANHANG

[Kennzahlen](#)

[GRI-Index](#)

[Glossar](#)

[Service/Impressum](#)

# KENNZAHLEN

Im Rahmen der 5. ordentlichen Hauptversammlung wurde unter anderem die Änderung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr beschlossen. Somit ist das Jahr 2019 ein Rumpfgeschäftsjahr, das am 31. Dezember 2019 (1. März 2019 bis 31. Dezember 2019) endet. Die Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres sind somit nur eingeschränkt mit jenen des Vorjahres vergleichbar.

Nach dem Erscheinen des vorhergehenden Berichts hat FACC eine neue Gesellschaft in Kroatien gegründet. Da sich das Werk dieser Gesellschaft aber erst im Aufbau befindet, wird es nicht in diesem Bericht berücksichtigt.

Aufgrund der Wesentlichkeit erfolgt in den nachfolgenden Kennzahlen keine Aufschlüsselung auf regionaler Basis. Die vorhandenen Werte sind mit Ausnahme der Human-Resources-Kennzahlen kumulierte Summen der jeweiligen Produktionsstandorte. Die Human-Resources-Kennzahlen gelten für sämtliche Standorte.

Aufgrund von Korrekturen gibt es Abweichungen gegenüber Werten des vorhergegangenen Berichts.

## Produkte

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019
<b>Flugsicherheit</b>				
Vorfälle im Gesundheits- und Sicherheitsbereich	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0
... Geldstrafen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	0	0
... monetärer Wert	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen inkl. Produktkennzeichnung	EUR	0	0
... nicht monetäre Sanktionen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	0	0
Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien	Anzahl	24	24
Bescheinigte Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien, mit denen eine Herstellerbescheinigung/Herkunftsangabe mitgeliefert wird	Anzahl	17	17
Produktkategorien	Anzahl wesentlicher Produktkategorien	Anzahl	3	3
... ausgewiesene Herkunft	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Herstellerbescheinigung angebracht wird	Anzahl	3	3
... ausgewiesene Inhaltsstoffe (z. B. Chemikalien aus REACH)	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung der Inhaltsstoffe angebracht wird	Anzahl	0	0
... vorgeschriebene Entsorgung	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung zur Entsorgung angebracht wird	Anzahl	0	0
... Exportzertifikate	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, für die Exportzertifikate erstellt werden (müssen)	Anzahl	3	3

## Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019
<b>Energie und Emissionen</b>				
Energieverbrauch (gesamt)		kWh	108.370.469	89.620.496
Nicht erneuerbare Brennstoffe (gesamt)	Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	kWh	17.603.004	13.254.882
... Erdgas inkl. LNG	Inkl. Treibstoffe für Fahrzeuge in Unternehmensbesitz	kWh	16.889.745	12.667.324
... Benzin, Diesel	Verbrauch für Fuhrpark	kWh	713.259	587.558
Erneuerbare Energieträger	Gesamter Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	13.153.088	11.439.925
... Geothermie	Aus eigenen Anlagen	kWh	13.153.088	11.232.625
... Photovoltaik, Wind-, Wasserkraft	Aus eigenen Anlagen	kWh		207.300
Für den Verbrauch eingekaufte Elektrizität (gesamt)	Gesamte Elektrizität, die für den Verbrauch einkauft wurde (erneuerbar und nicht erneuerbar); exkl. Selbst erzeugter Strom (z. B. aus Brennstoffen), um Doppelzählungen mit Brennstoffen zu vermeiden	kWh	44.817.359	38.186.174
Heizung/Kühlung	Für den Verbrauch eingekaufte Menge inkl. Fernwärme/-kälte	kWh	32.797.018	26.739.515
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten aus dem Einsatz von Brennstoffen	t	n. a. <sup>1)</sup>	10.123
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	THG-Emissionen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten aus (eingekaufter) Elektrizität, Heizung und Kühlung	t	16.505	14.246
Energieintensität	Energieverbrauch im Verhältnis zu Betriebsleistung	kWh/EUR	0,1567	0,1624
Intensität der THG-Emissionen	Direkte THG-Emissionen im Verhältnis zu Betriebsleistung	kg/EUR	n. a. <sup>2)</sup>	0,018
Betriebsleistung	Betriebsleistung im Berichterstattungszeitraum	EUR	691.565.252	551.712.883

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

<sup>1)</sup> Keine Aufzeichnungen aus 2018/19 vorhanden

<sup>2)</sup> Berechnung des Werts für 2018/19 aufgrund fehlender Vorjahreswerte nicht möglich

## Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019
<b>Abfall (nach Art)</b>				
Abfall (gesamt)		kg	3.845.554	3.914.040
Ungefährlicher Abfall (gesamt)		kg	3.291.695	3.502.415
... Gewerbeabfall	Gesteinsstäube, Polierstäube, Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen, Phenol- und Melaninharz, sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Toner cartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe, Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle, Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung	kg	1.181.215	1.631.596
... Metalle	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen, Nickel und nickelhaltige Abfälle, Kupfer, Eisen- und Stahlabfälle (verunreinigt), Aluminium, Aluminiumfolien	kg	187.464	154.845
... Papier und Verpackungsmaterialien	Altpapiere, Papier und Pappe (beschichtet und unbeschichtet)	kg	520.173	472.920
... Kunststoffe	Kunststofffolien, Polyurethan	kg	244.920	248.210
... anderer ungefährlicher Abfall	Bauschutt, Baum- und Strauchschnitt, Straßenkehricht, Papier/Pappe/Karton, Holz, Verpackungsmaterialien, Polyurethan, Kunststoff, Metallschrott etc.	kg	1.157.923	453.240
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	553.859	411.625
... flüssige gefährliche Abfälle	Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Öl-Wassergemische, Kühl- und Schmiermittel	kg	17.650	18.697
... feste/paströse gefährlich Abfälle	gebrauchte Ölbindematerialien, lösemittelhaltige/r Schlamm/Betriebsmittel, Lack- und Farbschlamm	kg	498.367	383.225
... Behältnisse mit gefährlichen Restinhalten	Eisenmetalleballagen, Druckgaspackungen	kg	12.691	9.343
... Andere	Laborabfälle, Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen, Asbestabfälle/-böden, Filtertücher etc.	kg	25.151	360
<b>Abfall (lt. GRI – nach Entsorgungsmethode)</b>				
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ und „ungefährlich“ lt. nationaler Gesetzgebung. Gesamtgewicht (in Tonnen Nassmasse) des ungefährlichen Abfalls (exkl. ungefährliches Abwasser), mit Unterteilung in die folgenden Entsorgungsmethoden wo anwendbar.	kg	3.291.695	3.502.415
... Wiederverwendung vor Ort	Für Herstellung anderer Produkte des Unternehmens verwendet	kg	n. a.	
... Recycling	Außer Wiederverwendung	kg	500.640	837.097
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	1.181.215	1.593.776
... Mülldeponie	Entsorgung des Abfalls in einer Mülldeponie	kg	554.110	1.045.407
... Andere	Ungefährlicher Abfall, der anders entsorgt wurde	kg	1.055.730	26.135
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	553.859 <sup>2)</sup>	411.625
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	29.050	82.819
... Mülldeponie	Entsorgung des Abfalls in einer Mülldeponie	kg	n. a.	322.860
... Andere	Gefährlicher Abfall, der anders entsorgt wurde	kg	518.241	5.946

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

<sup>2)</sup> Der Wert aus 2018/19 enthält Recycling im Umfang von 6.568 kg, welches 2019 in anderen Werten enthalten ist.

## Materialien

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019	Gefahren- gutanteil 2018/19	Gefahren- gutanteil RGJ 2019
<b>Materialeinsatz</b>						
Nicht erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien	EUR	406.245.754	309.579.602	3 %	2 %
Zeichnungszukaufteile	Teile nach Zeichnung – vorwiegend aus Metall oder Kunststoff	EUR	168.154.616	105.297.850	0 %	0 %
Composite-Materialien	Imprägnierte und trockene Gewebe und Wabenkernmaterialien	EUR	86.607.027	75.742.864	0 %	0 %
Assy	Fertigbauteile	EUR	76.424.674	66.673.403	0 %	0 %
Normteile	Teile nach Spezifikation, z. B. Schrauben, Nieten, Bolzen etc.	EUR	18.526.788	14.263.161	0 %	0 %
Katalogteile	Teile nach Herstellerdefinition	EUR	18.897.123	15.853.539	0 %	0 %
Lacke, Klebmittel	Lacke, Klebmittel	EUR	14.002.249	11.883.527	27 %	26 %
Dicht- und Füllmassen	Dicht- und Füllmassen	EUR	10.815.735	10.263.859	49 %	19 %
Werkzeuge, Gemeinkosten- material	Bohrer, Fräser, Abdeckbänder, Handschuhe etc.	EUR	8.190.406	5.997.490	1 %	0 %
Sonstige	Dekormaterialien, Rohmaterialien, Baggingmaterialien	EUR	4.627.137	3.603.909	1 %	0 %
Erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten erneu- erbaren Materialien	EUR	n. a.	n. a.		

Aus Gründen der Wesentlichkeit enthält die Tabelle ausschließlich Werte aus den produzierenden Standorten.

## Wirtschaft, Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019
<b>Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region</b>				
Einnahmen	Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Nettoumsatz zuzüglich der Einnahmen aus Finanzinvestitionen und dem Verkauf von Vermögenswerten	EUR'000	785.170	667.769
Betriebskosten	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Barzahlungen an Dritte für Materialien, Produktkomponenten, Einrichtungen und extern bezogene Dienstleistungen	EUR'000	461.815	400.985
Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Mitarbeiter	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Gesamtlohnsumme zuzüglich der gesamten betrieblichen Sozialleistungen	EUR'000	203.274	158.156
Zahlungen an Kapitalgeber	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Dividenden an alle Shareholder zuzüglich der Zinszahlungen an Kreditgeber	EUR'000	15.880	17.286
Zahlungen an die Regierung	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Alle auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene bezahlten Steuern der Organisation zuzüglich der damit verbundenen Bußgelder	EUR'000	997	2.355
Investitionen in die Gemeinschaft	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Tatsächliche Aufwendungen im Berichtszeitraum ohne Anforderungen, inklusive freiwillige Spenden und Investitionen in die weiter gefasste Gemeinschaft, wie z. B. Zuwendungen an wohltätige Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen (die nicht mit der kommerziellen Forschung und Entwicklung der Organisation verbunden sind); Gelder für die Unterstützung der Infrastruktur der Gemeinschaft (z. B. für Freizeiteinrichtungen); direkte Kosten für soziale Programme (einschließlich Kultur- und Bildungsveranstaltungen)	EUR'000	13	3
<b>Antikorruption und wettbewerbswidriges Verhalten</b>				
Über Antikorruption informierte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den Code of Conduct (CoC)	in % Köpfe	100 3.566	100 3.470
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	4	4
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	1.354	1.326
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	2.208	2.140
Über Antikorruption informierte Geschäftspartner/-innen	Geschäftspartner (z. B. Lieferant/-innen, Kooperationspartner/-innen), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden	in % Köpfe	100 über 1.600	100 1.774
Zu Antikorruption geschulte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden (gesamt)	in % Köpfe	100 3.566	100 3.470
... geschulte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	4	4
... geschulte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	1.354	1.326
... geschulte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	2.208	2.140
Korruptionsfälle	Gesamtzahl bestätigter Korruptionsfälle (inkl. Fälle, bei denen Mitarbeiter/-innen aufgrund von Korruption entlassen oder diszipliniert wurden, sowie Fälle, bei denen Verträge mit Geschäftspartner/-innen aufgrund von Korruptionsverstößen beendet/nicht verlängert wurden)	Anzahl	0	0
Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden oder abgeschlossenen Klagen bezüglich wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Verstößen gegen Anti-Trust- und Monopolverordnungen, in denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert wurde	Anzahl	0	0

## Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19	RGJ 2019
<b>Menschenrechte</b>				
Über Menschenrechte informierte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den CoC	Köpfe	3.566	3.470
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	4	4
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	1.354	1.326
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	2.208	2.140
Standorte mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Standorte mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0
Länder der Top 5 Lieferant/-innen	Herstellungsland der Materialien der Top 5 Lieferant/-innen (basierend auf Einkaufswert)	Beschreibung	Deutschland, USA, Österreich, Vereinigte Arabische Emirate, Frankreich	Deutschland, Österreich, China, USA, Vereinigte Arabische Emirate
Lieferant/-innen mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Namen der Lieferant/-innen mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0

## Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19 <sup>1)</sup>	RGJ 2019
<b>Mitarbeiter und Diversität</b>				
Mitarbeiter gesamt	Anzahl Mitarbeiter, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiter (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	2.695	2.582
Mitarbeiterinnen gesamt	Anzahl Mitarbeiterinnen, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	871	888
Befristete Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter mit befristetem Vertrag	Köpfe	350	260
Befristete Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen mit befristetem Vertrag	Köpfe	160	121
Teilzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit, wie lt. gesetzlicher Definition	Köpfe	54	61
Teilzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Teilzeit, wie lt. gesetzlicher Definition	Köpfe	180	202
Vollzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Vollzeit	Köpfe	2.641	2.521
Vollzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Vollzeit	Köpfe	691	686
Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiter)	Köpfe	232	239
Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiter)	Köpfe	34	37
Nicht-Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter ohne Managementfunktion	Köpfe	2.463	2.343
Nicht-Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen ohne Managementfunktion	Köpfe	837	851
Angestellte – männlich	Anzahl männliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	1.024	996
Angestellte – weiblich	Anzahl weibliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	334	334
Arbeiter	Anzahl Arbeiter	Köpfe	1.671	1.586
Arbeiterinnen	Anzahl Arbeiterinnen	Köpfe	537	554
Nicht-Mitarbeiter/-innen (Arbeitskräfteüberlassene)	Arbeiter/-innen, die nicht in einem direkten Vertragsverhältnis mit FACC stehen, sondern über einen Dritten in Vertrag genommen sind (Leiharbeiter)	Köpfe	68	17
Mitarbeiter/-innen unter Kollektivvereinbarungen	Anzahl Mitarbeiter/-innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Köpfe	3.444	3.345
Mitarbeiter gesamt < 30	Anzahl Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	708	600
Mitarbeiterinnen gesamt < 30	Anzahl Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	311	304
Mitarbeiter gesamt 30–50	Anzahl Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	1.631	1.611
Mitarbeiterinnen gesamt 30–50	Anzahl Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	472	489
Mitarbeiter gesamt > 50	Anzahl Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	356	371
Mitarbeiterinnen > 50	Anzahl Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	88	95
Mitarbeiteraustritte gesamt	Anzahl Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	363	349
Mitarbeiterinnenaustritte gesamt	Anzahl Mitarbeiterinnen, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	113	89
Mitarbeiteraustritte – Angestellte	Anzahl der Angestellten, die das Unternehmen verlassen haben (freiwillig), entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	131	123
Mitarbeiteraustritte – Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	345	315
Mitarbeiteraustritte ungeplant	Anzahl Mitarbeiter mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	203	213
Mitarbeiterinnenaustritte ungeplant	Anzahl Mitarbeiterinnen mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	63	39
Mitarbeiteraustritte ungeplant – Angestellte	Anzahl der Angestellten mit einvernehmlicher Lösung oder Dienstnehmerkündigung	Köpfe	87	98

<sup>1)</sup> Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

## Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19 <sup>1)</sup>	RGJ 2019
<b>Mitarbeiter und Diversität</b>				
Mitarbeiteraustritte ungeplant – Arbeiter	Anzahl der Arbeiter mit einvernehmlicher Lösung oder DN-Kündigung	Köpfe	179	154
Neueinstellungen < 30 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	181	114
Neueinstellungen < 30 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	94	66
Neueinstellungen 30–50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	174	107
Neueinstellungen 30–50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	71	45
Neueinstellungen > 50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	35	15
Neueinstellungen > 50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	5	4
Neueinstellungen – Angestellte	Anzahl neu eingestellte Angestellte	Köpfe	224	88
Neueinstellungen – Arbeiter/-innen	Anzahl neu eingestellte Arbeiter/-innen	Köpfe	336	263
Fluktuationsrate	Angestellte und Arbeiter/-innen, die die Organisation freiwillig verlassen oder aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls nicht mehr zur Verfügung stehen	Prozent	13	13
<b>Aus- und Weiterbildung</b>				
Trainingsstunden	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Mitarbeiter/-innen, inkl. interner und externer Aus- und Weiterbildung; persönliche Trainings und E-Learnings	Stunden	49.579,84	38.215
Trainingsstunden – Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Managementfunktionen (Vorstand und Abteilungsleiter/-innen)	Stunden	5.837,64	5.733,00
Trainingsstunden – Nicht-Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle anderen Mitarbeiter/-innen	Stunden	43.379,20	32.481,68
Trainingsstunden – interne Trainings <sup>2)</sup>	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	9,31	7,81
Trainingsstunden – externe Trainings <sup>2)</sup>	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	4,30	3,27
<b>Gesundheit und Sicherheit</b>				
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiter	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	61	46
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	12	17
Verletzungsrate Arbeiter/-innen	„LTIFR“ (Lost time injury frequency rate): Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (> 3 Tage) x 1.000.000/ Anzahl der effektiv geleisteten Arbeitsstunden	Anzahl	20,3	22,6
Verletzungsrate gesamt Arbeiter/-innen – Angestellte	„LTIFR“ (Lost time injury frequency rate): Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (> 3 Tage) x 1.000.000/ Anzahl der effektiv geleisteten Arbeitsstunden	Anzahl	13,5	14,7
Berufsbedingte Verletzungen – Arten	Welche Verletzungsarten sind am häufigsten aufgetreten?	Beschreibung	Sturz/Fall und Schnittverletzungen	Schnittverletzung / Quetschung
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Arbeiter	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	1.259	663
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Arbeiterinnen	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	337	201
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Arbeiter	Kalendertage ab dem dritten Ausfalltag	Tage	1.101	568
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Arbeiterinnen	Kalendertage ab dem dritten Ausfalltag	Tage	303	170

<sup>1)</sup> Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

<sup>2)</sup> Nur österreichische Standorte

## Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2018/19 <sup>1)</sup>	RGJ 2019
<b>Gesundheit und Sicherheit</b>				
Berufsbedingte Verletzungen Arbeiter – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeitern (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	0	2
Berufsbedingte Verletzungen Arbeiterinnen – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	0	0
Berufsbedingte Todesfälle Arbeiter – Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeitern	Anzahl	0	0
Berufsbedingte Todesfälle Arbeiterinnen – Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0
Berufsbedingte Todesfälle Arbeiter – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeitern	Anzahl	0	0
Berufsbedingte Todesfälle Arbeiterinnen – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeitern gearbeiteten Stunden	Stunden	4.497.214,02	3.605.280,60
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden	Stunden	1.273.344,89	1.081.130,04
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeitern gearbeiteten Stunden	Stunden	90.349,29	37.414,14
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden	Stunden	24.327,99	15.049,67
Abwesenheit – Mitarbeiter	Anzahl Abwesenheitsstunden unabhängig von der Ursache bei Mitarbeitern (inkl. geplante Abwesenheiten wie Urlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	953.370,10	816.202,93
Abwesenheit – Mitarbeiterinnen	Anzahl Abwesenheitsstunden unabhängig von der Ursache bei Mitarbeiterinnen (inkl. geplante Abwesenheiten wie Urlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	460.328,00	405.415,33

<sup>1)</sup> Die Abweichung gegenüber dem Vorjahresbericht beruht auf der Umstellung des Vergleichszeitraums von Kalenderjahr auf Geschäftsjahr sowie auf der Berücksichtigung der ausländischen Tochtergesellschaften.

# GRI-INDEX

---

 GRI  
102-55

## Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Seite	Anmerkung
102 Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	7
	102-1	Name der Organisation	7
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9
	102-3	Ort des Hauptsitzes	8
	102-4	Betriebsstätten	8
	102-5	Eigentum und Rechtsform	7
	102-6	Bediente Märkte	7
	102-7	Größenordnung der Organisation	7
	102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter/-innen	34, 54
	102-9	Lieferkette	11
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	11
	102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	22
	102-12	Externe Initiativen	44
102 Strategie	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	41
	102-14	Erklärung des/der höchsten Entscheidungsträger/in über den Stellenwert der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation	5
102 Ethik und Integrität	102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	44
102 Unternehmensführung	102-18	Führungsstruktur	23
102 Einbindung von Stakeholdern	102-40	Liste der Stakeholdergruppen	15
102 Allgemeine Angaben	102-41	Tarifverhandlungen	34
	102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholder/-innen	15
	102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	15
	102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	15
102 Vorgehensweise bei der Berichterstattung	102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	7
	102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	18
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	18
	102-48	Neuformulierung der Informationen	4
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	4
	102-50	Berichtszeitraum	4
	102-51	Datum des aktuellen Berichts	4
	102-52	Berichtszyklus	4
	102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	61
	102-54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	4
	102-55	GRI-Inhaltsindex	57-59
	102-56	Externe Prüfung	4

## Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe		Seite	Anmerkung
<b>Wirtschaftliche Verantwortung in der Region</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	43	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	43	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	43	
201 Wirtschaftliche Leistung	201-1	Direkt generierter und verteilter wirtschaftlicher Wert	43	
<b>Auswirkungen und Risiken</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	20	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	20	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	20	
301 Materialien	301-1	Verwendete Materialien in Gewicht oder Volumen	20	
<b>Eingesetzte Materialien und Chemikalien</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	29	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	29	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	29	
301 Materialien	301-1	Verwendete Materialien in Gewicht oder Volumen	29	Aufgrund der vorhandenen Daten ist nur eine Darstellung in EUR-Gegenwert möglich.
<b>Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	30	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	30	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	30	
302 Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	30-31	Angaben für das Vorjahr nicht möglich, da es noch nicht aufgenommen wurde.
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	49	Die Berechnung basiert auf den Abrechnungen der jeweiligen Anbieter.
	302-3	Energieintensität	49	
305 Emissionen	305-1	Direkte energiebedingte THG-Emissionen	49	
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	49	
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	49	
<b>Abfall</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	31-32	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	31-32	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	31-32	
306 Abwasser und Abfall	306-2	Abfallarten und Entsorgungsmethode	31	
<b>Stabile und faire Arbeitsplätze</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	35-36	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	35-36	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	35-36	
401 Beschäftigung	401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	36	Aufteilung der Fluktuation nach Geschlecht und Alter nicht möglich.
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	36-37	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	36-37	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	36-37	
403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-2	Verletzungsarten und -häufigkeiten, arbeitsbedingte Krankheiten, Ausfalltage, Abwesenheiten und Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	36-37	

## Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe		Seite	Anmerkung
<b>Mitarbeiteraus- und Weiterbildung</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	35	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	35	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	35	
404 Training und Weiterbildung	404-1	Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in und Jahr	35	Aufteilung der Fort- und Weiterbildungen nach Geschlecht und Alter nicht möglich.
<b>Treibstoffeffizienz</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	27	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	27	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	27	
302 Energie	302-5	Reduzierung des Energiebedarfs	27	
<b>Flugsicherheit</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	39	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	39	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	39	
416 Kundengesundheit- und sicherheit	416-2	Vorfälle durch Nichteinhaltungen betreffend Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Services	39	
417 Marketing und Kennzeichnung	417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformationen und Kennzeichnungen	39	100% der Produktkategorien werden auf die jeweiligen Anforderungen hin überprüft.
<b>Fluglärmminderung</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	40	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	40	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	40	
<b>Mobilitätssteigerung</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	40	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	40	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	40	
<b>Good Governance inklusive Antikorrupcion, Antikorrupcion, Bestechung und Menschenrechte</b>				
103 Managementansatz	103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	44	
	103-2	Bestandteile des Managementansatzes	44	
	103-3	Evaluierung des Managementansatzes	44	
205 Korruptionsbekämpfung	205-2	Kommunikation über und Schulungen in Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	44	
206 Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung	44	
408 Kinderarbeit	408-1	Betriebstätten und Lieferanten mit einem erhöhten Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	44	
409 Zwangs- oder Pflichtarbeit	409-1	Betriebstätten und Lieferanten mit einem erhöhten Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	44	

# GLOSSAR

<b>ATL (Automated Tape Layer)</b>	Maschine, die den Auflegevorgang von Materiallagen computergesteuert vornimmt
<b>Autoklav</b>	Gasdicht verschließbarer Druckbehälter für die thermische Behandlung von Stoffen im Überdruckbereich
<b>Biopregs</b>	Faser-Matrix-Halbzeuge, die mit naturbasierenden anstelle von chemischen Harzen vorimprägniert werden
<b>Cleanroom</b>	Auch Reinraum; Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen sehr gering gehalten werden kann
<b>CNC-gesteuerte Maschinen (Computerised Numerical Control)</b>	Maschinen, die Werkstücke dank moderner Steuerungstechnik mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch herstellen können
<b>Composite</b>	Verbundwerkstoff aus zwei oder mehr verbundenen Materialien, der andere Werkstoffeigenschaften besitzt als seine einzelnen Komponenten
<b>Conflict Minerals</b>	Bodenschätze, Rohstoffe und andere natürliche Ressourcen, die in Konflikt- oder Hochrisikogebieten gewonnen werden. Die Herstellung bzw. der Abbau dieser Stoffe findet illegal und außerhalb staatlicher Kontrolle statt. Für die Gewinnung der Stoffe werden systematische Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen in Kauf genommen.
<b>Dual-Use-Güter</b>	Bauteile, Maschinen, technische Unterlagen oder Software, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können
<b>EASA Part 21J</b>	Zulassung der EASA für Entwicklungsbetriebe. Solche Betriebe sind dazu befugt, Entwicklungen und Änderungen an luftfahrttechnischen Erzeugnissen, Teilen oder Ausrüstungen durchzuführen.
<b>Embargoprüfung</b>	Sensible Güter (Dual-Use-Güter) dürfen gesetzlich nicht an Länder, Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen verkauft werden, gegen die Sanktionen vorliegen. Diese Sanktionen sind staatlich angeordnete Zwangsmaßnahmen (Embargos), mit denen der Güterhandel mit einem bestimmten Staat unterbunden wird.
<b>Exportkontrolle</b>	Der grenzüberschreitende Warenverkehr und Datenaustausch unterliegt gesetzlichen Vorgaben – auch Exportkontrolle genannt.
<b>Faser-Matrix-Halbzeuge</b>	Halbzeuge aus Verstärkungsfasern, die mit einer Kunststoffmatrix getränkt sind (z. B. Prepreg)
<b>Fertigungstoleranz</b>	Abweichung einer Größe vom Normzustand, die im Bereich der Fertigung erreicht werden darf
<b>ITAR-Güter</b>	Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend kontrolliert werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen. Aufgrund der strikten Kontrollen und den damit einhergehenden hohen Strafanforderungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACCC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen.
<b>MTOW (Maximum Take Off Weight)</b>	Höchstabfluggewicht
<b>OEM (Original Equipment Manufacturer)</b>	Auch Erstausrüster; Hersteller von Komponenten, der diese aber nicht selbst in den Einzelhandel bringt
<b>Prepreg</b>	Mit Harz vorimprägniertes Gewebe aus z. B. Carbon- oder Glasfaser
<b>Reaktionsharze</b>	Flüssige oder verflüssigbare Kunstharze, die durch eine chemische Reaktion in relativ kurzer Zeit aushärten
<b>RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling)</b>	Flexibles Werkzeug zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
<b>RTM (Resin Transfer Molding)</b>	Verfahren zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
<b>Shipset</b>	Liefereinheit, Komplettpaket je Flugzeug
<b>Turnkey Solution</b>	Maßgeschneiderte Individuallösung, die sich ohne weitere Vorarbeiten sofort nutzen und in Flugzeuge oder Flugzeugtriebwerke integrieren lässt

---

## Kontakt

### **Ansprechpartner**

Manuel Taverne  
Director Investor Relations  
m.taverne@facc.com  
Telefon +43 59 616 2819  
Fax +43 59 616 82819  
www.facc.com

---

GRI  
102-53

---

## Hinweis

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden genau überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung kamen automatische Rechenhilfen zur Anwendung. Daher können bei Beträgen und Prozentangaben rundungsbedingte Differenzen auftreten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Diese wurden auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Zukunftsbezogene Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“ u. a. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten und Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall ist die deutschsprachige Version maßgeblich.

Redaktionsschluss: 23. März 2020

---

## Impressum

### **Medieninhaberin und Herausgeberin:**

FACC AG, Fischerstraße 9, 4910 Ried im Innkreis/Österreich

**Projektteam:** Manuel Taverne, Eduard Biller

**Layout, Grafik, Konzept:** Heidlmair Kommunikation, Linz

**Redaktion & Gesamtkoordination:** be.public Corporate & Financial Communications, Wien

**Fotos:** FACC AG, Werner Bartsch, iStockphoto LP, Robert Gortana, Georg Tiefenthaler

